

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel

Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel

Band: 55 (2005)

Heft: 1-2

Artikel: 100 Jahre Entomologische Gesellschaft Basel

Autor: Burckhardt, Daniel / Coray, Armin / Joos, Renato

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042897>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

100 Jahre Entomologische Gesellschaft Basel

Daniel BURCKHARDT¹, Armin CORAY¹ & Renato JOOS²

daniel.burckhardt@unibas.ch, armin.coray@balcab.ch, renato.joos@intergga.ch

¹ Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, CH-4001 Basel

² Hohestrasse 118, CH-4104 Oberwil

Abstract. In 2005 the Entomological Society of Basel celebrates its 100th anniversary. The 100 year history of the Society is summarised. Particular emphasis is given to publications edited by the society, its recent webpage, exhibitions and trading fairs („Tauschtag“), its collections and library as well as important projects in which the Society or the Society’s members where involved. Overviews were already given on the occasions of the 10th, 25th, 50th and 75th jubilee of the Society. Here we concentrate mainly on the last 25 years, i. e. the period after 1980. A member gallery is appended with information on deserved former and current members with biographic data. Reproductions of old documents and photographs of the last 25 years complete the overview.

Einleitung

Die Entomologische Gesellschaft Basel feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Das Gründungstreffen der Entomologischen Gesellschaft fand am 20. Februar 1905 im ehemaligen Restaurant Posthörnli am Bahnhof statt. Aus dem Entomologen-Verein Basel, dem ursprünglich wenige Amateur-Lepidopterologen angehörten, hat sich die Entomologische Gesellschaft Basel entwickelt, die heute 138 Mitglieder, Amateure und Professionelle, mit mannigfältigen Interessen und Ausrichtungen vereinigt. Ein 100-jähriges Jubiläum bietet eine gute Gelegenheit, die Geschichte der Gesellschaft nachzuzeichnen und deren Errungenschaften zu würdigen. Übersichten und Würdigungen wurden schon anlässlich des 10-, 25-, 50- und 75-jährigen Jubiläums der Gesellschaft verfasst (Entomologen-Verein Basel und Umgebung, 1915; Beuret, 1931, 1955; Wyniger, 1980).

Beim Abfassen der Festschrift sahen wir uns mit einigen Problemen konfrontiert, da sich die Quellenlage als ziemlich unbefriedigend erwies. Bereits vor 60 Jahren beklagt Beuret (1945) das Fehlen wichtiger Dokumente aus den Anfangsjahrzehnten. Immerhin standen ihm beim Abfassen seines Textes zum 50-jährigen Jubiläum der Gesellschaft offen-

bar noch zahlreiche Originaldokumente zur Verfügung (Beuret, 1955), von denen seither eine Vielzahl verloren gegangen ist. Darunter leidet nicht nur unsere historische Zusammenfassung, sondern auch unsere Mitglieder-Galerie, in der bei Weitem nicht alle verdienten Mitglieder verzeichnet sind und zu einigen Personen nur unvollständige Angaben gemacht werden können. Wir stützen uns in erster Linie auf die noch erhaltenen Archivalien (Protokolle, Kassabücher u. ä.), die Jubiläumschriften sowie die publizierten Gesellschaftschroniken und Jahresberichte. Das Schwergewicht der vorliegenden Jubiläumsschrift liegt auf den letzten 25 Jahren, also der Periode ab 1980.

Die tief greifenden Veränderungen, die unser Planet in den letzten 100 Jahren erlebt hat, sind natürlich auch an unserer Gesellschaft nicht spurlos vorbeigegangen. Dennoch ziehen sich einige Anliegen, wie z. B. das Organisieren gemeinsamer Exkursionen, das Erstellen einer Faunenliste, der Schutz von Insekten und deren Lebensräumen, die Herausgabe einer Zeitschrift, die Organisation von Ausstellungen und Tauschtagen sowie der Aufbau von Sammlungen und einer Bibliothek, wie ein roter Faden durch die 100-jährige Geschichte unserer Gesellschaft.

Geschichtlicher Überblick

Bereits im 19. Jahrhundert wirkte in Basel eine Reihe von Entomologen, die über den lokalen Rahmen hinaus Bedeutung erlangten, wie beispielsweise der früh verstorbene Johann Jakob Hagenbach (1802-1825), Ludwig Imhof (1801-1868), Friedrich Riggensbach-Stehlin (1821-1904) oder Ludwig Georg Courvoisier (1843-1918). Es ist deshalb doch etwas überraschend, dass unsere Gesellschaft erst verhältnismässig spät gegründet wurde. Die Initiative zur Gründung eines Basler Vereins kam dabei nicht etwa aus dem Kreise von Fachentomologen, sondern ist dem Engagement einiger Naturliebhaber aus dem Angestellten- und Arbeitermilieu zu verdanken. Die Namen der fünf Herren Frefel, Schierz, Schmid, Schupp und Stark, welche sich am 20. Februar 1905 im Restaurant Posthörnli an der Centralbahnstrasse beim Bahnhof zur Gründungssitzung des „Entomologenvereins Basel und Umgebung“ (EVB) zusammenfanden, mögen heute fast vergessen sein, damit war immerhin der Grundstein zu unserer Gesellschaft gelegt. Bemerkenswert ist, dass im heute verlorenen Gründungsprotokoll offenbar schon fast alle Aktivitäten, die auch heute noch unser Vereinsleben prägen, festgehalten waren. Es ist dabei von „gemeinschaftlichen Exkursionen“, dem „Arrangieren von Ausstellungen“, dem „Auflegen einer entomologischen Zeitschrift“ und dem „Anlegen einer Bibliothek“ die Rede. Ende 1905



Bei der Gempenhöhle, vermutlich Januar 1913: Wilhelm Schmid, Traugott Haas, August Müller, K. Hosp und Joseph Hänggi (von oben nach unten) (Foto anonym, Sammlung R. Wyniger).

zählte die Gesellschaft schon 12 Mitglieder. Der Monatsbeitrag betrug damals 50 Rappen, bei einer Beitrittsgebühr von 1 Franken. Der Vorstand, die so genannte Kommission, die sich anfänglich aus drei Mitgliedern (Präsident, Aktuar, Kassier) zusammensetzte, wurde schon 1914 auf fünf und wenig später auf sieben Personen erweitert.

Die Gründer waren ausnahmslos Schmetterlingsliebhaber; es sollte noch bis zum Jahre 1920 dauern, ehe mit Henri Marchand der erste Coleopterologe der Gesellschaft beitrat. 1921 folgte dann mit Eduard Handschin – nachmaliger Direktor des Naturhistorischen Museums und Professor für Entomologie an der Universität Basel – endlich auch der erste Berufsentomologe. Erst 1947 fand mit Frl. Johanna Bahr die erste Frau Aufnahme in die Gesellschaft; sie wurde später die Gattin von Henri Marchand.

In den 1920er-Jahren wird die Isolation der Kriegsjahre endgültig überwunden, und es werden die Kontakte zu verschiedenen Sammlerkollegen und gleich gesinnten Vereinen, auch über die Landesgrenzen hinweg, gesucht. Seit dem 26. April 1926, anlässlich einer Delegiertenversammlung der schweizerischen Entomologenvereine in Bern, ist unsere Gesellschaft rechtmässige Sektion der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft. Die Öffnung trägt auch massgeblich dazu bei, dass der Entomologen-Verein Basel, in Verbindung mit der Entomologischen Vereinigung Freiburg i. Br. und der Société Entomologique de Mulhouse, am 14. November 1926 den 1. Internationalen Insekten-Kauf- und Tauschtag in Basel durchführen kann.

Anfänglich war der Erhalt der Gesellschaft mehr als einmal aufgrund mangelnder Beteiligung in Frage gestellt. Es sollte sich zeigen, dass der Zusammenhalt innerhalb der Gesellschaft immer dann besonders gross war, wenn sie über ein eigenes Lokal und ein eigenes Publikationsorgan (1917-1923 und erneut seit 1944) verfügte oder wenn es darum ging, Ausstellungen oder Insekten-Kauf- und Tauschtag zu organisieren. In dieser Hinsicht gilt das Jahr 1951 als „Leuchtturm“ in der Vereinsgeschichte, wie Beuret (1955) zum 50. Jubiläum der Gesellschaft schreibt. Es herrscht Aufbruchstimmung: Man gibt sich den neuen Namen „Entomologische Gesellschaft Basel“, man gibt sich ein neues Gesicht mit dem Vereins-Signet, geschaffen vom bekannten basler Kunstmaler Niklaus Stöcklin sowie mit einem neuen Publikationsorgan, den *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* und tritt schliesslich selbstbewusst an die breite Öffentlichkeit mit einer grossen Insektenausstellung – der dritten nach den Vorläufern von 1913 und 1930. Sie wird am 31. März 1951 im St. Albansaal in Anwesenheit von Vertretern der Basler Regierung, der Hochschule, der Presse usw. eröffnet und wird auch von der finanziellen Seite her ein Erfolg.

Seit jeher finden regelmässig Monatsversammlungen mit Vorträgen, Demonstrationen und Diskussionen zu entomologischen Themen statt, die inzwischen eine recht konstante Zahl von Mitgliedern und Gästen anziehen. In der Periode von 1964-1997 standen der Gesellschaft eigene Vereinslokale zur Verfügung, in denen sowohl die Mitglieder,

anlässlich der Monatsversammlungen, als auch das Archiv, die Sammlungen und die Bibliothek ihren Platz fanden. Nach der Aufgabe des Lokals sind letztere in Reinach und Muttenz untergebracht und somit nur noch bedingt zugänglich. Für ihre Monatsversammlungen geniesst die EGB seit September 1997 Gastrecht im Institut für Natur-, Landschafts- und Umweltschutz (NLU), an der St. Johanns-Vorstadt 10.



Tauschtag im Restaurant Salmen kurz nach dem 2. Weltkrieg. Im Vordergrund erkennbar Eugen Wehrli mit Brille im Gespräch mit August Fritz, 5. Person von vorne Edwin Denz, rechts aussen Hugo Christen mit Zigarette (Foto anonym).

Eines der Herzstücke unseres Vereinslebens waren während Jahrzehnten die Insekten Kauf- und Tauschtag, die von 1926 bis 1993 durchgeführt wurden. Mit der INSECTA '95 (Reinach/BL) und '96 (Magden/AG) wurde ein Neuanfang unter anderen Vorzeichen versucht. Der Aufwand erwies sich jedoch letztlich als zu gross, so dass dieser Veranstaltungsreihe leider nur eine kurze Lebensdauer beschieden war.

Trotz Aufgabe des Tauschtag, was auch finanzielle Ausfälle bedeutete, und trotz gestiegener Druckkosten konnte hingegen die Herausgabe der *Mitteilungen* nicht nur beibehalten, sondern hinsichtlich Aufmachung sogar attraktiver gestaltet werden. Um den Schriftentausch zu vereinfachen und die Gesellschaft unabhängiger von Adressänderungen zu machen, besitzt die EGB seit dem 1. Juni 1996 eine eigene Postfachadresse. Auch den Anschluss ans digitale Zeitalter hat die EGB inzwischen geschafft und betreibt seit 2002 eine eigene Homepage (www.EGBasel.ch).

Schliesslich nehmen Exkursionen und gemeinsam durchgeführte Projekte einen wichtigen Platz im Leben der Gesellschaft ein. Um die Resultate aus diesen Projekten in zusammenfassenden Arbeiten publizieren zu können, wurde beschlossen, in Kooperation mit anderen Vereinen und Institutionen, die *Monographien der Entomologischen Gesellschaft Basel* ins Leben zu rufen. Der erste Band ist 2003 erschienen, der zweite ist in Vorbereitung.

Vereinslokale

Die ersten drei Jahrzehnte der Vereinsgeschichte sind gekennzeichnet von einem ständigen Wechsel der Sitzungslokale (Beuret, 1955). Vor allem das Anwachsen der Bibliothek führte dabei zwangsläufig zu Platzproblemen. Auch das Restaurant Salmen, in dem von 1933-1964 die Sitzungen abgehalten wurden, bot in einem Nebenzimmer lediglich Platz für Teile der Bibliothek. So bedeutete der Umzug an die Mühlhäuserstrasse 162, wo die EGB am 20.11.1964 eine Zweizimmerwohnung mietete, nicht nur eine Unabhängigkeit von fremden Lokalitäten, sondern auch eine Verbesserung der Platzverhältnisse.

Von 1971 bis zu deren Abriss 1985 hatte die EGB dann ihr Vereinslokal in der geräumigen Liegenschaft Färberstrasse 1.

In den Sommermonaten 1985 musste dann sehr kurzfristig der Umzug an die Mattenstrasse 31, in ein nicht mehr benutztes CIBA-Gebäude (1023), das uns durch René Wyniger vermittelt wurde, organisiert werden. Bereits die Monatsversammlung vom September konnte im zweigeschossigen Gebäude abhalten werden, das im Erdgeschoss Platz für die Zusammenkünfte und die gesamte Bibliothek und im

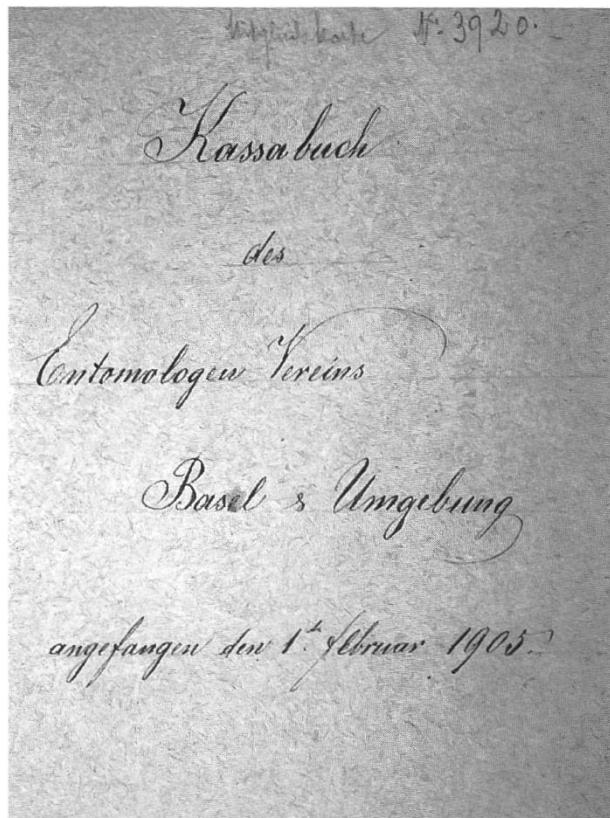
Obergeschoss für die Sammlungen, die alten Jahrgänge der *Mitteilungen* und die Vereinsakten bot. Leider traten im ersten Jahr zweimal Wasserschäden auf, die Teile der Bibliothek in Mitleidenschaft zogen. Nach der Überbauung der Häuserfront an der Mattenstrasse war der Zugang zum Lokal ab Januar 1993 nur noch via Bleichestrasse 17 möglich.

Ende der 1990er Jahre sollte sich die Situation weiter verschlechtern. Waren die Bibliotheks- und Sammlungsbestände während der Monatssitzungen den Mitgliedern bislang frei zugänglich gewesen, beendete die Kündigung des Mietvertrages diese vorteilhafte Situation. Am 14. März 1997 fand mit der Generalversammlung und einem Abschiedsfest die letzte Veranstaltung im alten Lokal statt. Am darauf folgenden Tag (15. März 1997) wurden die Bibliothek und die Sammlungen in ein Zwischenlager verlegt: zwei Räume in der Novartis (Rosental) im Gebäude R-1098, vermittelt durch Paul Stöcklin. Seither sind Versammlungslokal, Bibliothek und Sammlungen voneinander getrennt.

Vor diesem Umzug war eine drastische Reduktion der Lagerbestände an alten Heften der *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* unumgänglich. Ein Teil wurde den Tauschpartnern günstig angeboten, bzw. danach den Mitgliedern gratis offeriert. Den verbliebenen Rest – abgesehen von einem kleinen, zurückbehaltenen Grundstock an 20-30 Exemplaren pro Heft – wurde dem Altpapier übergeben. Als Konsequenz der Platzprobleme wurde 1996 beschlossen, die Auflagestärke der *Mitteilungen* von bislang 550 auf 400 Exemplare zu reduzieren.

Für die monatlichen Sitzungen musste ebenfalls eine neue Lokalität gesucht werden. Durch das Entgegenkommen von Prof. Bruno Baur, dem Leiter des Instituts für Natur-, Landschafts- und Umweltschutz (NLU) der Universität Basel, St. Johanns-Rheinweg 10, konnte nach langer „Sommerpause“, am 8. September 1997 die erste Versammlung im Hörsaal des NLU, mit einem Vortrag von Ruth und Jakob Bärfuss über Schwebfliegen (Syrphidae), eröffnet werden. An diesem Ort finden auch heute noch unsere monatlichen Sitzungen statt.

Bibliothek und Sammlungen mussten hingegen bereits am 6. Februar 1999 erneut verschoben werden. Diese befinden sich seither in einem Luftschutzraum des Schulhauses Aumatt in Reinach/BL. Ein Teil der Sammlungen fand am 30. Oktober 2003 dank Vermittlung des Konservators Pascal Favre eine neue Bleibe im Bildungszentrum Muttenz, wo sich ein Aussenlager des Museums Basel-Land (Liestal) befindet. Hingegen wartet die Sammlung Bachmann in Reinach immer noch darauf als Leihgabe ins neu errichtete Naturama in Aarau überführt zu werden, weshalb auch die Bibliotheksbestände nach wie vor zum Grossteil in Umzugsschachteln lagern, weil eine zweckdienliche Aufstellung derselben vorerst nicht möglich ist.



<u>Bibliotheks-Verzeichnis</u>			
des			
Entomologen-Vereins Basel & Umgebung.			
(Bibliothekar: A. Obermeier Schuler, 9. Reinhardingen.)			
<u>1</u>			
1.	Spuler's Schmetterlinge, Band 1. Text.		
2.	" "	1.	
3.	" "	2. Tafeln.	
4.	" "	3. Raipen.	
5.a	Berge's Schmetterlinge, Jahrgang 1844.		
5.b	" Käferwerk	1844. Tafeln.	
5.c	" "	1844. Text.	
5.d	" Schmetterlinge	8. Auflage 1899.	
5.e	" "	1910.	
6.	Portnow, Schmetterlinge der Schweiz 1. Band.		
7.	" "	1.	
8.	" "	2.	
9.	Reicht, Fauna des Grossherzogthums Baden.		
10.	Graeckler, Fauna von Nordbaden.		
11.	Ecklin-Debel, Catalog des europ. Fäumungsbüts.		
12.	Fris, 1. Band 1834-38. 12 Tafeln.		
13.	" 2. 1839-90. 9 "		
14.	" 3. 1891-92. 11 "		

Titelseite des Kassabuchs von 1905

Titelseite des ältesten erhaltenen Bibliotheksverzeichnisses von ca. 1920.

<i>Haben</i>					
<i>1919</i>					
16.-	April	10. Por Anschaffung 1. Berge	M. 36.-fr.	18	0
120.-		14. 1 Rechnung Pötzcher M. 56.95	250-		
650		Porto 10	57.05	28.50	
3-		19. Anschaffung 1. Kassabuch		3	0
-90		15. 2 Rechnung F. Abel M. 6.85	43.50		
-90		Porto & Zustellg. -25	7.10	3.10	
1-	Mai	17. 3 Rechnung F. Abel M. 20.45	43.50		
180		Porto & Zustellg. -40	20.85	9.05	
135		19. Anschaffung 2 Ks. Cyankali		18.40	
1-		19. 4 Rechnung Pötzcher M. 44.35	43.50		
-90		Porto & Zustellg. -40	44.75	19.45	
3-	Juli	8. 5 Rechnung L. Pfiffer M. 12.65	43.50		
130		Porto -10	12.75	5.55	
480		12. 6 Rechnung Pötzcher M. 27.90	43.50		
140		Porto & Zustellg. -25	28.10	12.25	

Ausschnitt einer Seite der Material-Kasse von 1919 in der Handschrift von Albert Obermeier: damals wurde Cyankali gleich kiloweise eingekauft!

Ausstellungen und Tauschtag

Sonderausstellungen bis 1980

Besondere Ausstellungen mit dem Ziel das Interesse für Insekten zu wecken und wichtige Anliegen der Gesellschaft hinauszutragen, fanden an folgenden Daten und Orten statt: 6.-9. Dezember 1913 im Hotel Bären in der Aeschenvorstadt, 1.-3. Februar 1930 im Restaurant Löwenzorn am Gemsberg, 31.3.-8.4.1951 im St. Albansaal bei der Wettsteinbrücke und, anlässlich des 75-jährigen Jubiläums, im Herbst 1980 im Naturhistorischen Museum Basel. Nach diesen Anlässen stieg die Zahl der Mitglieder jeweils deutlich an. Weitere Details zu diesen Ausstellungen sind in den früheren Jubiläumsschriften zu finden.

Anfänge der Basler Tauschtag

Der erste „Tauschtag“ kam am 14. November 1926 unter Mitwirkung elsässischer und badischer Freunde aus Mulhouse und Freiburg zur Durchführung und war damals der einzige Anlass dieser Art in der Schweiz. Im Jahr 1980, als die EGB ihr 75-jähriges Jubiläum feierte, fand der Tauschtag zum 55. Mal statt (Wyniger, 1980).

Der Tauschtag von 1926 war der erste, den die Gesellschaft organisiert hat. Eine ähnliche Veranstaltung fand aber schon 1841 statt (Hunziker, 1972). Die folgende Anzeige stammt aus der Basler Zeitung vom 17.2.1841: „Anzeige für Insekten-Freunde. Da Unterzeichneter während 3 Tagen mit seiner reichhaltigen Insekten-Sammlung sich im Gasthof zum goldenen Kopf allhier aufhält, so empfiehlt er hiermit allen Freunden der Insekten-Welt obige Sammlung zum Verkauf insgesamt, oder zur Auswahl nach Belieben an, so wie ich Gegenstände in Tausch annehme, die sich in meiner Sammlung gar nicht, oder in wenigen Exemplaren vorfinden. F. v. Meiss, Insektenhändler aus Zürich“.

Seit 1926 haben sich die Tauschtag mehr oder weniger kontinuierlich entwickelt, wie den früheren Jubiläumsschriften zu entnehmen ist (Beuret, 1931, 1955; Wyniger, 1980). Sie fanden bis 1950 mehrheitlich im Restaurant Salmen, von 1951-1962 im St. Albansaal und ab 1963 in der Mustermesse (Muba) statt.

Tauschtag ab 1980

Der jeweils im Herbst stattfindende Internationale Insekten Kauf- und Tauschtag war auch in den 1980er Jahren bis zum letzten Anlass 1993 die grösste und bedeutendste Veranstaltung im Vereinsjahr der Gesellschaft. Der internationale Anlass in der Muba (heute Messe Basel)



Tauschtag Mitte der 1960er Jahre: Anstehen vor der Eingangstüre zur alten Mustermesse (Foto anonym).



Tauschtagimpressionen aus der Halle der alten Mustermesse, Mitte der 1960er Jahre (Foto anonym).

zog einen starken Besucherstrom aus 10 bis 12 Ländern an, wobei aus Deutschland, Frankreich, Italien und der Schweiz die meisten Teilnehmer kamen. Die Besucherzahlen lagen regelmässig über 1000, im Jahr 1990 sogar über 1100. Der Anlass war jeden Herbst ein beliebter Treffpunkt für Entomologen aus dem In- und Ausland. Ganz im Sinne der Veranstaltung wurde rege gekauft und getauscht und fast ebenso wichtig, es gab viele Gelegenheiten zum Fachsimpeln, zum Austausch von Erfahrungen und Auffrischen von Erinnerungen. Das von EGB-Mitgliedern bediente Buffet im hinteren Teil der Muba-Halle sorgte für das leibliche Wohl und bot an Tischen stets Gelegenheit zu angeregten Diskussionen. Dank der Naturalspenden zuhanden des Buffets und dem unermüdlichen Einsatz der Helfer konnte jeweils ein willkommener Batzen für die Vereinskasse erwirtschaftet werden. Nachdem während vieler Jahre die Verantwortung und Leitung des Buffetbetriebs durch das Ehepaar Rosa und Franz Straub wahrgenommen wurde, übernahmen von 1982 bis 1990 Doris und Felix Weber die Leitung und danach Anna Wolf von 1990 bis zum letzten Tauschtag 1993. Ihnen und den zahlreichen Helfern und Helferinnen gebührt ein spezieller Dank für ihren grossen Einsatz.

Die ganze Organisation, wie Anmeldung, Belegung der Muba-Halle, Tischeinteilung, Einkassieren der Gebühren und viele andere Detailarbeiten, wurde seit 1964 von Mix Ueker praktisch im Alleingang bewältigt, dies stets zur Zufriedenheit aller Aussteller. Nachdem Mix Ueker im März 1983 unerwartet starb, mussten diese Arbeiten neu verteilt und organisiert werden. Andreas Schwabe erklärte sich spontan bereit, die Organisation zu übernehmen, unterstützt wurde er dabei von Mitgliedern des Vorstands, wobei die Tischbelegung mit den notwendigen Listen der Teilnehmer von Heinz Buser in minutiöser Detailarbeit erstellt wurden. Die stetige Entwicklung des Anlasses und das Anwachsen der Aussteller von etwa 80 (1980) auf über 110 (1990) bedeutete für den Vorstand, dass für diesen Anlass rund ums Jahr geplant und Entscheidungen getroffen werden mussten. Ab 1985 wurden die Adressen, Listen und Tischbelegungen von Renato Joos mit Hilfe des Computers erfasst, was eine Zeitersparnis brachte und erlaubte, auch Nachmeldungen noch kurzfristig zu berücksichtigen. Nur Dank dem Einsatz der Organisatoren und all der Helfer konnte der Anlass jeweils gut und zur Zufriedenheit aller abgewickelt werden. Durch grosszügiges Entgegenkommen konnte die Kontrolle des Artenschutzabkommens durch den grenztierärztlichen Dienst und die Zollabfertigung durch die Zollbehörden stets in der Muba-Halle vorgenommen werden, was für die Aussteller eine grosse Vereinfachung bedeutete. Jedes Jahr wurde der Anlass grösser und beliebter, jedoch begannen sich auch Probleme abzuzeichnen.

Probleme mit dem Tauschtag: Versuch einer Chronologie

Obwohl in den Ausschreibungen auf das Reglement und die Anliegen der EGB deutlich hingewiesen wurde, gab es Aussteller, die dies nicht immer ernst nehmen wollten. Bereits 1981 bemerkte der damalige Präsident Hans Balmer in seinem Jahresbericht: „.... Gespannt und mit einem Bangen öffneten wir am Samstag um punkt 14.00 Uhr dem Publikum die Pforten zu unserer „Börse“. Ist es doch jedes Mal wieder ein grosses Risiko, diese Grossveranstaltung durchzuführen, umso mehr, als die nationalen und internationalen Schutzgesetze immer rigorosser, der Handel mit Pflanzen und Tieren oder schon die blosse Einfuhr immer mehr eingeschränkt wird. Selbstverständlich müssen solche Gesetze sein, angesichts dem Verschwinden oder Seltenwerden von Arten, Gattungen oder gar Familien; und selbstverständlich sind auch die Entomologen und Entomophilen aufgerufen mit der Natur haushälterisch umzugehen. Aber es dürfte auch klar sein, dass mit dem Artenschutz und mit dem Verbot, Insekten überhaupt zu fangen, noch keinerlei Gewähr für die Erhaltung bedrohter Tiere geleistet ist, wenn gleichzeitig Biotop um Biotop verschwindet oder unbewohnbar gemacht wird. Das Erforschen der Entomofauna und der Wechselbeziehung Pflanze-Insekt wird auch weiterhin nicht nur an Universitäts-Instituten betrieben werden können. Viele interessierte Laien, und unter ihnen regelrechte Spezialisten, werden auch in Zukunft Jahr für Jahr unterwegs sein müssen, um unsere Kenntnisse zu mehren. In diesem Sinn ist auch unser Kauf- und Tauschtag eine wichtige Institution und Treffpunkt ...“ (Balmer, 1982).

Und dann 1983: „.... Der Vorstand ist sich bewusst, dass der jetzt erreichte Erfolg des Tauschtags wahrscheinlich nicht anhalten wird, wenn er sich angesichts der oekologischen Krisen und des sich wandelnden Bewusstseins der Natur und ihres Schutzes gegenüber nicht etwas einfallen lässt, das über den Handel mit und das Zur-Schau-Stellen von getöteten Tieren hinausweist. Es sind Bestrebungen im Gange, schon am nächsten Tauschtag darzustellen, welchen Sinn und Zweck es haben kann, sich mit Insekten zu beschäftigen und dass dabei das Töten und Sammeln eine, wenn auch bei weitem nicht die einzige Art ist, unsere Kenntnisse von den Zusammenhängen in der lebendigen Natur zu vertiefen. Hoffen wir, dass uns das in zunehmendem Masse gelingen wird, sodass die Gunst des Publikums weiterhin auf unserer Seite ist ...“ (Balmer, 1984).

1984 versuchten wir deshalb zum ersten Mal, mit einer Posterwand eine Selbstdarstellung unserer Gesellschaft zu geben. Die sehr professionell ausgeführte Posterwand, zusammen mit kleinen, sorgfältig gestalteten Spezialausstellungen von Mitgliedern, fand viel Beachtung und war

eine gute Werbung für die EGB. In den folgenden Jahren wurde die Posterwand immer wieder aufgestellt, ergänzt mit Beiträgen von Mitgliedern.

1985 (60. Tauschtag) wurde uns nach einem erfolgreich durchgeführten Anlass der Vorwurf gemacht, dass am Tauschtag illegal mit *Parnassius apollo* gehandelt worden sei. Es war nachträglich praktisch unmöglich, zu entscheiden, ob die Vorwürfe zu Recht bestanden. Präsident Hans Balmer schreibt im Jahresbericht: „.... der Vorfall zeigt aber, dass wir aufgefordert sind, unsere Kontrolltätigkeit in Zusammenarbeit mit den Zollorganen und dem grenztierärztlichen Dienst zu verstärken, wenn wir Kollisionen mit dem Artenschutz künftig verhindern wollen. Nachdem Insektenbörsen aus teils gut verständlichen Gründen zunehmend ins Kreuzfeuer der Kritik geraten, werden wir alle vorhandenen gesetzlichen Mittel einsetzen müssen, um illegale Geschäfte an unserer Veranstaltung zu unterbinden“ (Balmer, 1986).

1987 versuchten wir erneut durch rigorose Weisungen bezüglich Etikettierung von Tieren, Hinweise zur strikten Befolgung der Reglemente und Beschränkung der Tischfläche den Tauschtag in einen Weg zu lenken, der uns nicht wieder der herben Kritik der letzten Jahre aussetzte, was auch zum grossen Teil gelang. In den folgenden Jahren war ein Anstieg in der Qualität des Ausstellungsguts und bei der Etikettierung der Insekten festzustellen. Ein paar Unbelehrbare wurden in der Folge nicht mehr an den nächsten Tauschtag eingeladen.

1988 bemerkt Hans Balmer im Jahresbericht: „.... Obschon kritische Stimmen, die wir durchaus ernst nehmen, die Abschaffung des Internationalen Insekten-Kauf- und Tauschtag in der jetzigen Form fordern, kann dem schon aus finanziellen Gründen nicht Knall auf Fall entsprochen werden, es sei denn, alle Betroffenen wären damit einverstanden, dass die, hauptsächlich mit den Tauschtaggeinnahmen finanzierte Herausgabe der ‘Mitteilungen der EGB’ eingestellt wird oder aber die Mitgliederbeiträge massiv erhöht würden. Jedenfalls wurde beschlossen, den nächsten Tauschtag nochmals in dieser Form durchzuführen, bei der Planung und der Kontrolle aber noch sorgfältiger vorzugehen ...“ (Balmer, 1989).

1991 fand der Anlass zum ersten Mal unter dem neuen Namen Basler Insektentage statt und war wiederum ein Erfolg und kam unseren Vorstellungen näher. Im Jahresbericht des neuen Präsidenten Andreas Manz ist festgehalten: „.... Der neue Name wurde aus vielen Vorschlägen als der beste ausgewählt und sollte dem Anlass einen positiven und offenen *Touch* geben. Der Publikumsandrang war, sowohl seitens der Aussteller (über 100) als auch seitens der Schaulustigen (ca. 1000), beachtlich. Die Aussteller kamen aus 11 Ländern.

Die grosse Zahl der Aussteller mit wenig Tauschmaterial wurde durch eine Beschränkung der Ausstell-Tischfläche auf 6 Laufmeter pro Teilnehmer erfolgreich gefördert. Dies entsprach unserem Bedürfnis, trotz Beschränkung auf eine einzige Halle möglichst vielen Entomologen die Gelegenheit zum Tausch und Verkauf zu geben.

Die Sonderausstellung umfasste diesmal diverse Zuchten aus der Ciba-Geigy (P. Stöcklin, Pflanzenschutz) und vergrösserte Modelle von Psychiden-Säcken (P. Hättenschwiler). Weitere Einzelheiten wurden in der Rubrik *Gesellschaftschronik* (*Mitt. Entom. Ges. Basel* 42 (2)) publiziert ...“ (Manz, 1993).

1992 verliefen die Basler Insektentage ähnlich erfolgreich wie im Jahr zuvor. Die Sonderausstellung umfasste diesmal Teile der Arbeiten und der Sammlung unseres Ehrenmitglieds Hans Bachmann. Seine Tagebücher, die Genitalpräparate und einige ausgewählte Flugdiagramme vermochten manchen Besucher zu begeistern.

1993 fanden dann die Basler Insektentage ein letztes Mal statt. Der Publikumsandrang war auch diesmal wieder beachtlich. Zum 68. und letzten Mal wurde der traditionelle „Basler Tauschtag“ durchgeführt. Die EGB wollte sich von diesem traditionsreichen, von Handel und Kommerz geprägten Anlass trennen und in Zukunft neu ein Entomologen-Treff in kleinerem Rahmen planen.

Der Beschluss, die Basler Insektentage (früher unser langjähriger „Tauschtag“), deren Verlauf mit den Statuten und den erklärten Zielen der EGB absolut nicht mehr im Einklang standen, in dieser Form nicht mehr durchzuführen, wurde an der Generalversammlung mit grosser Mehrheit beschlossen. Ziel der neuen Veranstaltung sollte ein Forum sein, an dem sich Entomologen zu einem Erfahrungs- und Meinungsaustausch treffen, zugleich sollte aber auch die interessierte Bevölkerung angesprochen werden. Die Vorstellung des Vorstands war damals unter anderem: den Austausch und die Weitergabe von Insekten zu fördern, Insektenzuchten zu demonstrieren, die Einsatzmöglichkeiten von Computern in der Entomologie aufzuzeigen, Bestimmungshilfen anzubieten und Literatur vorzustellen. Selbstverständlich waren alle Entomologen aufgerufen, sich mit zusätzlichen Ideen und mit der Vorstellung eigener Arbeiten zu beteiligen. Weitere Einzelheiten wurden in der Rubrik *Gesellschaftschronik* der *Mitteilungen* publiziert (Billen & Joos, 1994).

INSECTA

1994 befasste sich der Vorstand und engagierte Mitglieder mit der Vorbereitung der INSECTA '95. Sorgen um die Zukunft der Finanzen der EGB gaben immer wieder Anlass zu Diskussionen, vor

allem wegen der wegfallenden Einnahmen aus dem Tauschtag. Es war schwierig abzuschätzen, ob die INSECTA überhaupt ein Erfolg werden würde.

1995, am Sonntag, den 26. März, fand in der Weiermatthalle in Reinach die INSECTA '95 statt. Die Ausstellungen und Führungen fanden bei den leider nicht sehr zahlreichen Besuchern guten Anklang, die Diskussionen unter den Entomologen kamen nicht zu kurz und im „Nektarstübl“ wurde Speis und Trank angeboten. Ein erster Neubeginn war geschafft. Weitere Einzelheiten wurden in der Rubrik Gesellschaftschronik in den *Mitteilungen* publiziert (Anonym, 1996).

1996, am Sonntag, den 13. Oktober, fand unsere zweite INSECTA '96 im Gemeindesaal in Magden statt. Die Exponate und die Vorträge kamen bei den zahlreich erschienenen Besuchern gut an, die INSECTA '96 war ein Erfolg. Dazu trugen die vielen Helfer und sicher auch das Buffet unter der Leitung von Christine Whitebread bei. Über den Anlass wurde in der Rubrik Gesellschaftschronik der *Mitteilungen* berichtet (Billen, 1997).

Der Aufwand, die INSECTA zu organisieren, war sehr gross und selbstverständlich waren es meist die gleichen, wenigen Personen, dank deren Einsatz ein solcher Anlass überhaupt möglich wurde. Die Kapazitäten im Vorstand und bei den Mitgliedern, jedes Jahr einen solchen Anlass auf die Beine zu stellen, waren beschränkt. Außerdem plagten uns noch andere Sorgen, wir mussten ein neues Lokal finden, um Sammlungen und die Bibliothek unterzubringen, was auch in Anbetracht der finanziellen Möglichkeiten viel Zeit beanspruchte. Wir mussten auf die Durchführung einer weiteren INSECTA vorläufig verzichten.

Ausstellungen in den letzten 25 Jahren

H. Buser und S. E. Whitebread: Im Gemeindehaus in Sissach wurde am 30. Oktober 1981 eine viel beachtete Ausstellung von Heinz Buser eröffnet. Unterstützt durch Microlepidopterenmaterial von Steven Whitebread wurde in den drei Vitrinen der Durchgangshalle eine sehr lehrreiche Zusammenstellung einheimischer Tag- und Nachtfalter präsentiert, in der auch Entwicklungsstadien und Hinweise auf bemerkenswerte Einzelheiten nicht fehlten. Ein Wettbewerb fand bei der Jugend guten Anklang. Es war ein schöner Beitrag zur Verbreitung unserer Anliegen und zur Förderung des Naturverständnisses.

Alfred Villiger führte im Ortsmuseum Untersiggental zweimal eine Ausstellung durch, nämlich im Mai 1983 mit Teilen seiner Schmetterlingssammlung und selbst gemalten Schmetterlingsbildern und 1999 mit

neuen Bildern und wiederum zusammen mit originell zusammengestellten Insektenkästen. Die viel bewunderten Ausstellungen wurden auch von vielen EGB Mitgliedern besucht.

Wie weiter oben bereits erwähnt, fanden auch im Rahmen des Tauschtages regelmässig Ausstellungen von Mitgliedern statt. Ab 1984 gaben wir mit einer Posterwand eine Selbstdarstellung unserer Gesellschaft. Die sehr professionell ausgeführte Posterwand unter der Federführung von Max Ballmer fand viel Beachtung und war eine gute Werbung für die EGB. Sie wurde später mit kleinen, sorgfältig gestalteten Spezialausstellungen von Mitgliedern ergänzt, wie z. B.: 1987 richtete Gebhard Müller in der aufgestellten Posterwand eine prächtige, aus 80 Insektenbildern zusammengestellte Diaschau ein, die allerseits viel Beachtung fand. 1988 organisierte Peter Schardt einen Fotowettbewerb. 1990 beinhalteten die Sonderausstellungen, resp. Poster: „Heuschrecken in Kiesgruben“ (A. Coray), „Die Bedeutung der wissenschaftlichen Zeichnung“ (E. Sprecher), „Entomologische Forschung in den Tropen“ (D. Burckhardt, B. Hauser, C. Lienhard, I. Löbl), mikroskopische Untersuchung von Ganglien (P. Welti), Überblick über die Sackträger (Psychiden) (P. Hättenschwiler), eine Sammlung von schädlichen Käfern im Haushalt (H. Blatti), Information über die faunistische Erfassung von Insekten (Y. Gonseth), erste Stände einheimischer Schmetterlinge (S. Naglis), Tagfalterarten in der Reinacher Heide (S. Blattner) sowie ein Wettbewerb über seltene Arten in der Region (S. Whitebread). 1991 umfasste die Sonderausstellung diverse Zuchten aus der Ciba-Geigy (P. Stöcklin) und vergrösserte Modelle von Psychiden-Säcken (P. Hättenschwiler) (Manz, 1992). 1992 wurde ein Teil der Sammlung von Hans Bachmann, zusammen mit Anflugdiagrammen und Tagebüchern ausgestellt.

Pratteler Schloss 1991: Die Schweizerische Volksbank rief 1991 alle regionalen Vereine auf, sich an einer Ausstellung, respektive in einem Wettbewerb zu präsentieren und ein Projekt vorzuschlagen, das dem Verein oder der Region zugute kommen sollte. Die EGB nahm die Gelegenheit wahr, und wir stellten unsere Aktivitäten und Naturschutzanliegen mit einer Posterwand und Insektenbildern von Gebhard Müller dar. Es nahmen über dreissig Vereine teil, mit zum Teil sehr originellen und professionellen Projekten. Obwohl unsere Posterwand guten Anklang fand und das Interesse für Insekten gross war, erhielten wir den Hauptpreis von CHF 15'000 leider nicht.

Reinacher Heide 1994: Im Pavillon der Reinacher Heide fand 1994 eine Ausstellung über Geschichte, Bedeutung und Zukunft dieses Naturschutzgebietes statt. Mit Posterwänden mit vielfältigen Insektenfotos von Mitgliedern und Anschauungsmaterial über Insekten trug die

EGB massgeblich zum Erfolg der von vielen Schulklassen besuchten Lehrschau bei.

Insektsammlungen

Der Aufbau einer ersten vereinseigenen Bestimmungssammlung schweizerischer Lepidopteren wurde schon unmittelbar im Anschluss an die erste öffentliche Insektausstellung (6.-9. Dezember 1913) in Angriff genommen. Diese Sammlung, die einst nicht ohne Mühe aufgebaut worden war, wurde aber bereits 1938 wieder aufgelöst, weil sie praktisch nie benutzt wurde und Platz für die anwachsende Bibliothek geschaffen werden musste.

Als nach dem 2. Weltkrieg das Vereinsleben wieder aufblühte, verstärkte sich erneut das Interesse an einer eigenen Sammlung. Begünstigt wurde dies nicht zuletzt durch den Umzug an die Mühlhauserstrasse 162, im Jahre 1964. Jedenfalls erwarb unsere Gesellschaft bereits 1966 die umfangreiche Grossschmetterlings-Sammlung von August Fritz (Freiburg i. Br.).

Inzwischen besitzt die EGB wieder mehrere lokale Schmetterlingssammlungen und eine Käfersammlung. Zuletzt kam im Jahre 1992 die umfangreiche Schmetterlingssammlung von Hans Bachmann hinzu.

Eine aktuelle Übersicht verzeichnet folgende Sammlungen:

EGB-Bestimmungssammlung, mehrheitlich ex Coll. August Fritz	59 Kästen	Macrolepidoptera
Coll. Hugo Christen	14 Kästen	Lepidoptera
Coll. Lothar Albert/August Fritz	9 Kästen	Lepidoptera (Zygenidae)
Coll. August Fritz	17 Kästen	Lepidoptera (v.a. Geometridae)
Coll. Hans Bachmann, inkl. Dokumentation 1964-1966 sowie 24 gebundene Bände mit Aufzeichnungen	54 Kästen (inkl. Dubletten)	Lepidoptera (v.a. Ober Zeihen, AG)
Coll. Herbert Bachmann	13 Kästen	Lepidoptera
Coll. Rudolf Suter	55 Kästen	Coleoptera
Coll. Lothar Albert	1 Kasten	Diverse Ordnungen

Statuten

Die bei der Vereinsgründung geschaffenen Statuten fehlen heute im Archiv der EGB. Die ältesten uns zugänglichen Statuten stammen vom 16.1.1927. Soweit rückverfolgbar sind Änderungen derselben am 11.11.1929, am 10.1.1952, am 8.6.1970 und am 12.5.1986 vorgenommen worden.

Die heute gültigen Statuten gehen auf 1997 zurück. Die damaligen Änderungsvorschläge wurden durch Marc-André Dumont zuhanden des Vorstands erarbeitet und betrafen die Neustrukturierung der Statuten, mit einem eigenen Kapitel Finanzierung, die Haftung für Forderungen gegenüber der EGB und deren Mitgliedern, die klarer geregelt wurde (ZGB §71), die Freimitgliedschaft, die man in Anbetracht der angespannten finanziellen Situation restriktiver formulierte und eine bessere Verrechnung allfälliger Extrakosten für Separata oder Illustrationen in den *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel*. Bei einigen Enthaltungen wurden die vorgeschlagenen Änderungen angenommen. Mit Datum 14.3.1997 sind die derzeit gültigen Statuten in Kraft getreten.

Publikationen

Die im Gründungsprotokoll von 1905 angezeigte Herausgabe einer eigenen Zeitschrift musste aus finanziellen Gründen zunächst zurückgestellt werden. Erst 1917 konnte unter dem Namen *Mitteilungen des Entomologen-Vereins Basel & Umgebung* ein eigenes, bescheidenes Publikationsorgan herausgegeben werden, das dann freilich nur bis 1923 bestand. Die Herausgabe einer eigenen Vereinszeitschrift ist nicht zuletzt deshalb wichtig, weil durch den möglichen Schriftentausch die eigene Bibliothek aufgewertet werden kann. Insofern bringt die Ära René Wyniger einen neuen Aufschwung. Bereits in seinem ersten Präsidialjahr (1944) wurden die *Vereins-Nachrichten Entomologen-Verein Basel und Umgebung* ins Leben gerufen, ein noch bescheidenes Blättchen in hektographierter Maschinenschrift, welches schliesslich 1951 in die anspruchsvolleren *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* einmünden sollte, die heute noch bestehen. Mit den *Monographien der Entomologischen Gesellschaft Basel* gibt unsere Gesellschaft seit 2003 eine weitere Schriftenreihe heraus, die für umfangreichere Arbeiten vorgesehen ist.

Folgende Zeitschriften und Publikationen wurden im Rahmen unserer Gesellschaft publiziert:

- *Mitteilungen des Entomologen-Vereins Basel & Umgebung*. 1917-1922 in 14 Nummern und eine undatierte Nummer 15 im Jahr 1923.

Statuten des Entomologenverein Basel & Umgebung

1927

§ 1. Der Entomologenverein Basel & Umgebung bemüht die Pflege der Insektenkunde im Allgemeinen & die Verlebung der Kenntnisse der basler Fauna im Besonderen

§ 2. Der Verfolgung dieses Zweckes dienen insbesondere:

1. die Vereinssitzungen,
2. Vorträge,
3. Excursionen,
4. Publikationen,
5. die Vereinsbibliothek
6. Festschaveranstaltungen/
7. die Vereinssammlung
8. Bestimmung von Insekten der Mitglieder
9. Vermittlung entomolog. Literatur & Bedarf Artikel
10. Achluss an andere Gesellschaften mit ähnlichen Bestrebungen.

§ 3. Die ordentliche Mitgliedschaft können Entomologen & ernsthafte Entomophile erwerben. Freunde der Vereinsbestrebungen können fördernde (Passiv) Mitglieder werden.

Die Vereinigung kann Ehrenmitglieder ernennen. Diese

Die Zeitschrift ist in loser Folge publiziert. Sie enthält vor allem Arbeiten über Lepidoptera, eine über Plecoptera, Exkursionsberichte und taxonomische Arbeiten, hingegen keine Berichte über das Vereinsleben ausser einer Mitgliederliste von Anfang 1918.

- *Vereins-Nachrichten Entomologen-Verein Basel und Umgebung.* 1944-1950. 7 Jahrgänge, seit 1946 in monatlicher Folge erscheinend.
- *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel.* Ab 1951 Band 1, laufend. Von 1951-56 erschienen jeweils 12 Hefte, ab 1957-65 6 Hefte und seit 1966 4 Hefte pro Jahrgang.

Redaktoren

1951-1953 H. Beuret, F. Benz, R. Suter
1954 H. Beuret, F. Benz
1955-1960 H. Beuret, F. Benz, R. Wyniger
1961-1964 E. de Bros, R. Wyniger, P. Hunziker
1965-1966 E. de Bros, R. Wyniger, P. Hunziker, R. Heinertz
1967-1983 E. de Bros, R. Wyniger, R. Heinertz
1984-1986 R. Wyniger, R. Heinertz
1987 R. Wyniger, R. Heinertz, S. Whitebread
1988 R. Heinertz, S. Whitebread
1989-1990 R. Heinertz, S. Whitebread, D. Burckhardt
1991-1993 R. Heinertz, S. Whitebread, D. Burckhardt, H.-U. Thomas
1994-1999 D. Burckhardt, B. Merz, R. Heinertz, S. Whitebread, C. Meier
2000-2001 D. Burckhardt, R. Heinertz, S. Whitebread, B. Merz, A. Müller
2002-2003 D. Burckhardt, D. Wyniger, R. Mühlethaler, R. Heinertz, B. Merz, A. Müller
ab 2004 D. Burckhardt, R. Mühlethaler, R. Heinertz, B. Merz, A. Müller

- *Monographien der Entomologischen Gesellschaft Basel.* Unregelmässig. Band 1, 2003.
- Beuret H. 1953, 1957, 1961. Die Lycaeniden der Schweiz, 3 Bände.
- Blattner S. & Bros E. de. 1965. Lepidopteren-Liste von Basel und Umgebung. Teil III Noctuidae, 74 Seiten, im Selbstverlag. – Bros & Blattner (1956) publizierten einen Artikel über die „Lepidopterenliste von Basel und Umgebung“, worin das Gebiet definiert wird. 1965 wurde dann der Teil III publiziert mit Daten von acht Sammlern aus den Jahren 1950-1962, zusammen mit einer separaten Einführung (römisch paginiert I-VII). Dazu ein Schreiben des Vorstands, dass man die Arbeiten bruchstückweise und in freier Folge publizieren will. Um

die Unterlagen später broschieren zu können, war folgende Einteilung geplant: I Rhopalocera und Grypocera, S. 101-200; II Bombyces und Sphinges, S. 201-300; III Noctuidae, S. 301-400; IV Geometridae, S. 401-500. Nur Teil III wurde veröffentlicht.

- Basler Summervogel-Blättli (satirisches Blatt, zum 10-jährigen Jubiläum), 1915.

Bibliothek

Entstehung und Entwicklung

Der Aufbau einer vereinseigenen Bibliothek reicht bis ins Gründungsjahr 1905 zurück. Die erste Anschaffung war Carl Reuttis „Übersicht der Lepidopterenfauna des Grossherzogtums Baden“, in der 2. Ausgabe von 1898, ein Band, der auch heute noch als Nummer „7“ des Buchbestandes in der Bibliothek existiert. Damals einigte man sich dahingehend, dieses Buch von einem Kommissionsmitglied aufbewahren zu lassen, mit dem Auftrag, es zu jeder Sitzung mitzubringen. Die erste, und damals noch einzige Zeitschrift, die man bezog, war die Gubensche *Entomologische Zeitschrift*. Im Mai 1906 erhielt die Bibliothek aus dem Nachlass Koechlin den ersten grösseren Zuwachs, u. a. mehrere Jahrgänge der Zeitschriften *Isis* (Dresden), *Insektenbörse* (Leipzig) und der *Entomologischen Zeitschrift* (Guben). In der Folgezeit sollte die Bibliothek kontinuierlich anwachsen.

In die Präsidialzeit von René Wyniger (1944-1975) fällt eine Totalrevision der Bibliotheks-Bestände, die u. a. in einem Bibliotheks-Katalog, datiert Dezember 1951, seinen Ausdruck fand. Damals wurde insbesondere auch der Zeitschriften-Austausch, der durch die Herausgabe der *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* (seit 1951) ermöglicht wurde, deutlich intensiviert. Ein erheblicher Teil der heute noch bezogenen Periodika geht auf die Initiative der damaligen Zeit zurück. Seit dem Jahre 1943 wirkte dabei der gelernte Buchbinder Franz Straub als Bibliothekar der EGB und unterzog dabei den gesamten Bücher- und Zeitschriftenbestand einer gründlichen Revision. Die Spuren seines langjährigen Wirkens sind auch heute noch angesichts der soliden Bucheinbände unverkennbar.

Der Zeitpunkt, zu welchem ein eigentlicher Bibliothekar aus dem Kreise der Vorstandsmitglieder bestimmt wurde, liegt im Dunkeln, insfern lässt sich wohl kaum eine vollständige Liste der Vereins-Bibliothekare angeben, zumal viele der alten Vereinsprotokolle nicht mehr auffindbar sind. Die Namen folgender Bibliothekare lassen sich nachweisen:

Traugott Haas	seit 1914 bis mindestens 1918
Albert Obermeier	um 1920 (gemäss erhaltenem Katalog)
Hermann Gisin	spätestens seit 1938-1942? (nachweisbar 1938 und 1939)
Franz Straub	1943-1980
Michel Studer	1980-1996
Armin Coray	seit 1996

Bibliothekskataloge

Diverse ältere Kataloge oder Katalog-Teile sind erhalten geblieben und lassen einige Rückschlüsse auf die damaligen Bibliotheksbestände zu. Allerdings ist die Titelaufnahme in den frühen Katalogen oft ungenau und bruchstückhaft, diejenigen ab 1951 sind ausführlicher.

Als Armin Coray im März 1996 die EGB-Bibliothek übernahm, hatte die EGB noch ihr eigenes Versammlungslokal und die Bibliotheksbestände waren den Mitgliedern frei zugänglich. Seither hat die Bibliothek schon zweimal ihren Standort gewechselt (siehe Kapitel über Vereinslokale) und eine Ausleihe der vorhandenen Titel ist erschwert. Umso wichtiger waren eine Sichtung der Bestände und das Erstellen aktualisierter Kataloge, die es den Mitgliedern ermöglichen, sich einen Überblick über die vorhandenen Bestände zu verschaffen.

Nachdem bereits Michel Studer erste Schritte zur Computerisierung der Bestände unternommen hatte, wurde 1997 von Armin Coray, unter Einbezug älterer Verzeichnisse und eigener Vorarbeiten die vollständige Erfassung der Bibliotheksbestände in Computer-Dateien begonnen.

Da die Situation der Bibliothek, aufgrund der umständlichen Zugänglichkeit, weiterhin prekär ist, entschloss man sich, ab der Monatssitzung vom 14. Mai 2001, die damals bereits vorhandenen Teile des neuen Kataloges im Versammlungslokal (NLU) als Ausdruck und später auch in Form einer jeweils aktualisierten Diskette aufzulegen. Der neue, zwischen 1997-2001 erarbeitete Katalog der EGB-Bibliothek umfasst folgende drei Teile (Stand Ende 2004):

Zeitschriften und Schriftenreihen	243 Titel, davon 91 laufende Titel
Bücher	232 Titel, darunter 9 Titel vermisst
Separata	992 Titel

Eine aktuelle Version des Katalogs ist seit 2002 auch auf unserer Homepage www.EGBasel.ch einsehbar.

Den bedeutendsten und wissenschaftlich wertvollsten Teil der EGB-Bibliothek bilden gewiss deren Zeitschriftenbestände. Da der neue

Katalog allerdings auch Einzelnummern zählt und Zeitschriften, welche blass ihren Namen geändert haben, separat verzeichnet, fällt hier die Zahl der aufgeführten Titel unverhältnismässig hoch aus. Der Buchbestand ist demgegenüber veraltet, zumal in den letzten Jahrzehnten nur wenige Titel hinzugekommen sind, was allerdings auch eine Frage der Finanzen ist; sein Wert ist eher historisch.

Die Separaten-Sammlung

Separaten-Sammlungen widerspiegeln in besonderer Weise das Innenleben einer Entomologischen Gesellschaft und die Interessen und Beziehungen einzelner ihrer Mitglieder. Leider war es um diesen Zweig der Bibliothek bis vor kurzem ziemlich ruhig. Dabei wäre es für das Vereinsleben durchaus zuträglich, wenn die publizierenden Mitglieder wieder vermehrt einzelne ihrer Arbeiten der Gesellschaft zukommen liessen, um dadurch den eigentümlichen Charakter der Separaten-Sammlung erneut zu beleben.

Bereits im ersten erhaltenen Bibliotheks-Verzeichnis, das der damalige Bibliothekar Albert Obermeier mutmasslich 1920 angelegt hat, sind 9 Nummern aufgeführt, die heute unter den Separaten eingeordnet sind. Franz Straub verzeichnete bis 1980 282 Separata-Nummern sowie zusätzlich 255 spezielle Separata über Buprestiden. Bei letzteren handelt es sich um ein historisches Konvolut, das von Johanna Marchand, der Witwe von Henri Marchand († 1956), der EGB-Bibliothek vermachte und fast ausnahmslos aus Arbeiten von Jan Obenberger und André Théry besteht.

Beim Sichten der Bestände der Bibliothek im Vorfeld des Umzugs von der Mattenstrasse ins „Zwischenlager“ bei Novartis kamen im Herbst 1996 überraschenderweise etliche Bündel weiterer Separaten zum Vorschein. Neu konnten im Sommer 2001 365 Nummern hinzugefügt werden, so dass die Separaten-Sammlung am 13. Juli 2001 fast 900 Schriftstücke umfasste; heute sind es bereits gegen 1000 Titel.

Homepage

Im Jahre 2001 konnte das Projekt, eine eigene Website im Internet einzurichten, realisiert werden. In wenigen Vorstandssitzungen wurde über Inhalt und über technische Fragen beschlossen. Dank der tatkräftigen Unterstützung durch Friederike Schnell, die im Rahmen ihrer Diplomarbeit anbot, eine Website für die Gesellschaft zu errichten, und unter Mithilfe von Marc-André Dumont konnte dieses Ziel relativ rasch und professionell realisiert werden. An der Monatsversammlung vom

14.1.2002 stellten die beiden die Website online den Mitgliedern vor. Sie wird seither unter dem Namen „www.EGBasel.ch“ betrieben.

Projekte

Mit verschiedenen Projekten hat sich die Gesellschaft bedeutend für die Erforschung der lokalen Entomofauna und zu deren Schutz eingesetzt. Ohne den freiwilligen Einsatz vieler Mitglieder wären unsere Kenntnisse über die Entomofauna ungleich schlechter. Diese Informationen bilden zum Beispiel eine wichtige Grundlage des Naturschutzes, sowohl für interessierte Kreise als auch für die Behörden, die für die Umsetzung verantwortlich sind.

Ebenso wichtig ist auch das Expertenwissen vieler Mitglieder, welches in diverse Projekte einfließt. Im Folgenden sollen die wichtigsten dieser Projekte beschrieben werden.

Erfassung der lokalen Schmetterlingsfauna

Eines der erklärten Ziele des neu gegründeten Entomologen-Vereins war die Erstellung eines Verzeichnisses der Schmetterlinge von Basel und Umgebung. Dieser Plan wurde dann immer wieder an Versammlungen und Vorstandssitzungen diskutiert, „wie aus den Protokollen der Vereinigung entnommen werden kann“ (Bros & Blattner, 1955). Indessen ist es in den ersten 50 Jahren der Gesellschaft nie zur Verwirklichung des Projekts gekommen. Nach einem Aufruf zur Mitarbeit an die Mitglieder (Bros & Blattner, 1955) definierten Bros & Blattner (1956) das Gebiet, für welches die Lepidopterenliste erstellt werden sollte. Blattner & Bros (1956) publizierten schliesslich mit dem „Teil III“ den ersten Beitrag zur Liste, der den Noctuidae gewidmet ist. Darin sind die Daten von acht Sammlern aus den Jahren 1950-1962 verarbeitet. Einem beigefügten Schreiben des Vorstands ist zu entnehmen, dass drei weitere Teile geplant waren, die aber nie publiziert worden sind. Eine Bearbeitung der Geometriden ist später als selbständige Publikation erschienen (Blattner, 1975). Auf Anregung von E. de Bros wurde anfangs der 1980er Jahre das Thema wieder aufgenommen und eine „Faunenkomission“ gegründet. In die gleiche Periode fällt die Gründung des CSCF und der Beschluss, den Wissensstand über die Schweizer Tagfalter zu verbessern. Durch die Arbeit des CSCF wurde plötzlich eine ganz andere Verarbeitung und Interpretation von faunistischen Daten möglich. Das Schweizer Tagfalter-Projekt seinerseits führte anschliessend zu einer sehr intensiven Bearbeitung verschiedener Familien, die sich in der Publikation der drei Bände „Schmetterlinge und

ihre Lebensräume“ niederschlug. Diese beiden Tatsachen bewirkten eine Änderung der Prioritäten und der faunistischen Vorgehensweise, welche die Erstellung der „Regio-Liste“ herausschob.

In den letzten 10 Jahren haben mehrere Mitglieder der Gesellschaft intensiv faunistische Daten über Lepidopteren erhoben. Florian Altermatt, Dieter Fritsch, Werner Huber und Steven Whitebread haben sich entschlossen, diese Information als Basis für eine neue Lepidopterenliste zu verwenden. Zusätzlich zu diesen Erhebungen wurden die im CSCF gespeicherten Angaben benutzt sowie alle verfügbaren Sammlungen mit lokalen Daten revidiert und erfasst. Damit wird eine einmalige Basis geschaffen, den jetzigen (gut dokumentierten) Zustand der Fauna mit früher zu vergleichen. Das Verzeichnis soll als Band 2 der *Monographien der Entomologischen Gesellschaft Basel* erscheinen.

Fauna und Flora auf dem Eisenbahngelände im Norden Basels (DB-Areal)

In der Oberrheinischen Tiefebene nördlich von Basel existierten bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts, als die Bahnanlagen der damaligen badischen Bahn geschaffen wurden, noch sämtliche natürlichen Elemente der Flusslandschaft: Kiesbänke, Schotterflächen, Auenwald und Trockenauen. Aus diesen Lebensräumen besiedelten viele Pflanzen und Tiere das damals neu gestaltete Bahnareal. Mit der 1852 eröffneten Strecke Haltingen – Basel der badischen Bahn begann eine Epoche, die grundlegende Veränderungen für die Stadt Basel sowie deren Umgebung brachte. Die Erstellung der Bahnanlagen, die heute etwa 10 % der Fläche des Kantons bedecken, benötigten enorme bauliche Eingriffe, die entscheidend für die weitere Entwicklung der Stadt und deren Umgebung waren. Im Verlauf der Jahre wurden durch den Bau der Hafenanlagen, durch weitere Korrekturen des Rheins und der Wiese sowie durch Ausdehnung des Siedlungsgebietes und der Industriearale ursprüngliche Lebensräume zerstört.

Das Bahngelände wirkt inzwischen als Ersatzlebensraum für die Pflanzen und Tiere natürlicher, flussbegleitender Pionierstandorte mit den immer wieder neu geschaffenen, offenen Kiesbänken und Sandrasenstandorten. Trotz Eisenbahnverkehr und Rangieraktivitäten entstand so ein wertvoller Lebensraum mit Refugialcharakter für viele Pflanzen und Tiere mitten im Siedlungsgebiet. Die sachbedingte starke Vernetzung dieser Flächen erleichtert zudem einen ständigen grossräumigen Austausch von floristischen und faunistischen Elementen.

In den vergangenen Jahren wurden auf dem Bahnareal Basel-Weil mehrere Inventare über Pflanzen, Pilze und verschiedene Tiergruppen

erstellt. Naturgemäss machen Insekten einen grossen Teil aus. Es wurden dabei Heuschrecken, Schaben, Fangschrecken, Blattflöhe, Zikaden, Wanzen, Lauf- und Kurzflügelkäfer, Ameisen, Stechimmen und Schmetterlinge untersucht, meistens durch Mitglieder der EGB. Besonders muss hier auch der unermüdliche Einsatz von Beatrice Moor erwähnt werden, der viele Angaben zu verdanken sind. Die Daten wurden im ersten Band der *Monographien der Entomologischen Gesellschaft Basel* publiziert, worin auch auf die Einmaligkeit dieses Geländes eingegangen wird. Die Monographie bildet die wissenschaftliche Basis für die Bemühungen, das Gebiet unter Schutz zu stellen.

Erdbockkäfer

Anfang 1985 wurde im St. Johanns-Quartier in Basel begonnen, die so genannte „Überbauung Elsässerrheinweg“ zu realisieren. Beim Basler Naturschutz und den Mitgliedern der EGB, namentlich bei Armin Coray und Michel Studer, läuteten die Alarmglocken. Plötzlich wurde man nämlich gewahr, dass durch die Geländeabsenkung nahe des Rheinufers, welche im März jenes Jahres begann, das damals letzte bekannte Schweizer Vorkommen des Erdbockkäfers (*Dorcadion fuliginator*) zerstört würde. Durch verschiedene Aktionen und in zähen Verhandlungen gelang es schliesslich wesentliche Teile dieses Lebensraumes zu erhalten. Insbesondere beim Bau einer neuen Schiffsstation (1989/1990) wurde jetzt auf die gesamtschweizerisch geschützte Art mehr Rücksicht genommen und Rasenteile zwischengelagert, um sie nach Abschluss der Bauarbeiten an freigewordenen Stellen wieder in die Böschung einzusetzen.

Anfänglich sah es trotz Lebensraum-Reduktion und -Fragmentierung recht vielversprechend aus. Jedoch zeigte sich im Frühling 1993 eine unliebsame Vegetationsveränderung, die insbesondere durch das starke Aufkommen an Saatluzerne (*Medicago sativa*) bewirkt wurde und auf eine „Magerrasen-Aussaat“ im nahe gelegenen St. Johanns-Park zurückzuführen war. Auch später kam es wieder zu völlig unnötigen Zerstörungen. An den negativen Folgen all dieser Unachtsamkeiten vermochte auch der Schutz der Rheinböschung, der, betrieben vom Basler Naturschutz, per regierungsrätlichen Beschluss vom 25. Juni 1996 in Kraft trat, nichts Substanzielles mehr zu ändern.

Der Geschichte der Basler Erdböcke hat die EGB 1997 ein ganzes Heft gewidmet (*Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **47**(2/3)), das grosse Beachtung fand. In der Folge wurde auch ein mehrjähriges Forschungsprojekt unter der Federführung des Instituts für Natur-, Landschafts- und Umweltschutz (Leitung Bruno Baur)

betrieben, das mehrere interessante Ergebnisse zeitigte. Derweil nahm die Zahl der Erdböcke am Rheinbord trotz Pflegemassnahmen stetig ab, so dass im Jahre 2004 erstmals kein einziger Erdbock mehr festgestellt werden konnte. Das Projekt ist zumindest in dieser Hinsicht gescheitert.

Reinacher Heide

Das nur 39 Hektaren grosse Gebiet der Reinacher Heide ist ein kleines, aber sehr interessantes Naturschutzgebiet in der Nordwestschweiz. Es beherbergt auf kleinem Raum eine grosse Struktur- und Biotopvielfalt mit einer grossen Zahl von Tier- und Pflanzenarten, darunter solchen, die in der Nordwestschweiz nur hier vorkommen. Dem Regierungsrat Basel-Landschaft wurde 1959 die Unterschutzstellung der Reinacher Heide beantragt. Diese Unterschutzstellung des zentralen Teils erfolgte dann 1974. Trotzdem mussten aber auch nachher einzelne Schutzmassnahmen immer wieder in zähen Verhandlungen erkämpft werden.

Bei der Bestandesaufnahme der Entomofauna waren die folgenden Mitglieder der EGB massgeblich beteiligt: Samuel Blattner, Willy Eglin, Richard Heinertz und Steven Whitebread. Besonders hervorzuheben ist das jahrzehntelange Engagement von Samuel Blattner in der Heidekommission. Unermüdlich hat er sich vor allem auch für die Anliegen des Schmetterlingsschutzes in der Reinacher Heide eingesetzt.

In der Arbeit von Eglin & Moor (1981) ist der damalige Stand des Wissens gut dokumentiert. In der Reinacher Heide sind bis jetzt beispielsweise 33 Tagfalter und 327 Gross- und Kleinschmetterlinge festgestellt worden. In der Reihe „Natur im Baselbiet, Exkursionsführer durch Naturschutzgebiete des Kantons Basel-Landschaft“ erschien 2003 das von Roland Lüthi verfasste Heft 5 „Reinacher Heide“.

Mitarbeit am Werk „Schmetterlinge und ihre Lebensräume“

Eine kleine Gruppe von Schweizer Entomologen fand sich 1984 erstmals in Zürich zusammen, um die Herausgabe eines kleinen Naturführers über Tagfalter zu diskutieren. Ziel war es, interessierten Kreisen und im Naturschutz tätigen Behörden ein Hilfsmittel mit ökofaunistischen Angaben zu unseren Tagfaltern zur Verfügung zu stellen.

Anstelle des ursprünglich geplanten kleinen Ratgebers entstand 1987 ein umfassendes Buch (Schweizerischer Bund für Naturschutz, 1987), welches den aktuellen Wissensstand über die Tagfalter der Schweiz dokumentiert. Das so entstandene Gemeinschaftswerk war nur möglich dank der zahlreichen, unentgeltlich mitarbeitenden

Hobbyentomologen. Ermutigt durch den Erfolg des Buches, beschloss die Lepidopterologen-Arbeitsgruppe 1991, die Arbeiten fortzusetzen und einen zweiten Band mit 193 Arten aus 9 ausgewählten Lepidopteren-Familien in Angriff zu nehmen, der 1997 erschien (Pro Natura, 1997). Im dritten Band (Pro Natura, 2000) wurden weitere 23 Lepidopteren-Familien mit 176 Arten beschrieben. Bei allen Beschreibungen stehen die Biologie der einzelnen Arten, die Einschätzung ihrer Gefährdung sowie die Faunistik im Vordergrund. Mit dem Erscheinen des dritten Bandes wurden die Arbeiten vorläufig abgeschlossen.

An diesem Projekt der Lepidopteren-Arbeitsgruppe haben folgende EGB-Mitglieder seit 1984 intensiv mitgearbeitet und unter grossem Zeitaufwand namhaft zur besseren Kenntnis vieler Arten beigetragen: Rudolf Bryner, Heinz Buser, Jean-Jacques Feldtrauer, Werner Huber, Renato Joos, Gebhard Müller, Jürg Schmid, Peter Sonderegger, Steven Whitebread und Heiner Ziegler.

Basler Naturatlas

Am 22. Oktober 1983 fand bei Frau Kober-Schwabe, Arlesheim, ein erstes Treffen statt, an dem das Projekt „Naturatlas“ des Basler Naturschutzes vorgestellt wurde. Angesichts der drastischen Naturverluste innerhalb des ganzen Kantons Basel-Stadt wollte man den Zustand der Naturverhältnisse möglichst rasch dokumentieren. Die EGB war durch Hans Balmer (Präsident), Renato Joos und Steven Whitebread vertreten. Hans Balmer äusserte sich zu den Problemen einer kurzfristigen Erfassung der Entomofauna im anvisierten Gebiet (Gebiet des Kantons Basel-Stadt, inklusive Riehen und Bettingen) und gab zu bedenken, dass keine voreiligen Schlüsse aus den erhältlichen Daten gezogen werden sollten.

Von diesem Gebiet lagen damals verständlicherweise nur wenige Daten vor, da Entomologen nur selten systematische Beobachtungen in Städten durchführen. Mitglieder der EGB waren bereit, Daten zu erheben, respektive Daten zur Verfügung zu stellen. Im bereits 1985 publizierten Pionierwerk „Basler Natur-Atlas“ konnten dank dieser Mithilfe neuere Beobachtungen über wichtige Insektengruppen veröffentlicht werden. Es sind dies: Netzflügler (nach Unterlagen von W. Eglin †), Tagfalter (u. a. Daten von E. de Bros, R. Joos, R. Massini und S. Whitebread), Nachtfalter und Kleinschmetterlinge (Daten von S. Whitebread und R. Joos).

Bestandesaufnahme im Botanischen Garten in Brüglingen

Mitglieder der EGB übernahmen auf Anfrage des Botanischen Gartens in Brüglingen die Aufgabe, eine Bestandesaufnahme der

Schmetterlingsfauna vorzunehmen. Der Gedanke dabei war, in einigen Jahren einen Vorher-Nachher-Vergleich anzustellen und möglicherweise einen Trend herauszulesen, was die vom Botanischen Garten geplanten Aufwertungs- und Pflegemassnahmen bewirken. Die ersten Begehungen und Nachtbeobachtungen begannen 1989 und wurden bis 1992 regelmässig durchgeführt (Teilnehmer: Samuel Blattner, Andreas Erhardt, Werner Huber, Renato Joos, Steven Whitebread). Das Auftreten von vier Bläulingsarten im Gebiet (*Cupido minimus*, *Polyommatus icarus*, *Celastrina argiolus* und *Cyaniris semiargus*) war eine besonders erfreuliche Überraschung. Nebst den 20 festgestellten Tagfalterarten wurden damals auch über 120 Kleinschmetterlings- und Nachtfalterarten notiert. Die mit dem Botanischen Garten abgesprochenen Pflegemassnahmen (Gehölzlichtungen, parzellenweise Mahd) scheinen sich bis jetzt zu bewähren.

Eine kurze Zusammenfassung über die Artenvielfalt in Brüglingen erschien im „Brüglinger Mosaik“, Heft 38, 1994.

Basler Tage der Artenvielfalt

Die Idee der Artenvielfalts-Tage, die seit einiger Zeit in verschiedenen Ländern durchgeführt werden, geht auf eine Initiative des amerikanischen Biodiversitätsforscher E. O. Wilson zurück: Ein ausgewählter Lebensraum soll an einem Tag von möglichst vielen Personen mit Artkenntnissen untersucht werden mit dem Ziel, in 24 Stunden so viele Arten wie möglich zusammenzutragen. Im Jahr 2000 organisierte die Naturforschende Gesellschaft Baselland den ersten „Basler Tag der Artenvielfalt“. Dabei stand weniger das Zusammentragen möglichst vieler Arten im Vordergrund, als einem grösseren Publikum direkt draussen in der Natur die Artenvielfalt zu zeigen. Die beiden leicht unterschiedlichen Ansätze verfolgen aber das gleiche Anliegen: das Vermitteln von Verständnis für Biodiversität. Das Naturhistorische Museum Basel und die Naturforschende Gesellschaft Baselland haben in der Folge beschlossen, gemeinsam weitere „Basler Tage der Artenvielfalt“ durchzuführen. Nach dem ersten Artenvielfaltstag auf dem „Bruderholz“ wurde 2001 das Gebiet „Lange Erlen“ untersucht. 2002 trafen sich die Biologinnen und Biologen auf dem Gelände der ehemaligen „Grün 80“ und 2003 auf dem Werkareal der CIBA Spezialitätenchemie in Kaisten (AG). 2004 schliesslich wurde die Veranstaltung am Birsunterlauf, dem Rheinufer und der Kraftwerksinsel Birsfelden durchgeführt. An allen fünf Artenvielfaltstagen engagierten sich Mitglieder der EGB mit ihrem Wissen und ihren Kenntnissen und konnten so zum Erfolg der Veranstaltungen beitragen.

Lepidopteren von Ober Zeihen, Bözberg-Gebiet

Hans Bachmann hat auf dem stark besonnten Trockenhang südöstlich von Ober Zeihen („Bergli“, 544 m ü. M.) im Fricktal vor allem 1964, aber auch noch in den folgenden Jahren sehr intensiv Lichtfang betrieben und auch die Flora des Gebietes erfasst. Die Ergebnisse von 231 Fangnächten (1920 Stunden Lichtfang) mit ca. 9000 Faltern wurden spektiv aufgearbeitet, wobei 485 Lepidopterenarten aus 30 Familien nachgewiesen werden konnten. Bereits zwei Jahre später wurden die Resultate mit den aufschlussreichen Flugdiagrammen im heute noch viel beachteten „Bözberg-Rapport 1964“ publiziert (Bachmann, 1966). Obschon das Gebiet leider knapp nicht mehr innerhalb unserer Definition der „Regio Basiliensis“ liegt, ist diese wichtige Arbeit ein viel benutztes Referenzwerk und war immer wieder wegweisend für die Erfassung der regionalen Fauna. Nachdem Hans Bachmann seine Sammeltätigkeiten in Ober Zeihen gesundheitshalber und nach langjährigen Streitigkeiten betreffend die Nutzung des Grundstücks aufgeben musste, übernahm die Gesellschaft 1992 seine umfangreiche Sammlung sowie alle Aufzeichnungen und Tagebücher. Hans Bachmann zeigte sich anlässlich der Übernahme seiner Sammlung befriedigt, dass sein „Lebenswerk“ eine gute Bleibe gefunden hatte. Von 1990 bis 1993 führte die EGB noch mehrmals Nachtbeobachtungen im Bergli durch, wobei immer wieder interessante Arten festgestellt werden konnten. 1993 wurden alle Installationen und Bauten von Hans Bachmann auf dem Bergli von der Armee abgebrochen; Hans Bachmann ist im gleichen Jahr verstorben.

Lauchweid, Eptingen

Werner Huber besuchte vor allem in den Jahren 1986 und 1987 die Lauchweid (Eptingen) sehr intensiv und bei unterschiedlichen Wetterverhältnissen. Dazu gehörten auch Nachtbeobachtungen mit einer UV-Lichtfalle. Aufgrund der sehr intensiven Beobachtungen hat Werner Huber in kurzer Zeit ein beachtliches Inventar der Fauna und Flora auf dieser extensiv genutzten Weide erstellen können, welches er 1988 publizierte (Huber, 1988a). Zahlreiche Beobachtungen hat er auch in Dias festgehalten. Im Gebiet konnte er insbesondere die in der Region stark zurückgegangene Widderchen-Art *Zygaena fausta* nachweisen. Aufgrund dieser Beobachtung hatte sich W. Huber in der Folge zum Ziel gesetzt, die Lebensweise dieser Zygäne genau zu studieren und weitere Vorkommen in der Region zu suchen (Huber 1987, 1988b, 1993). In mehreren Vorträgen hat er aufgezeigt, welche Vielfalt die Lauchweid aufweist und dass sie unbedingt einen Schutz verdient. Die Lauchweid gehört heute zu den wertvollsten Gebieten im Kanton Basel-Land, die

naturverträgliche Nutzung wird vertraglich zwischen Kanton und Bewirtschafter geregelt. Von Werner Huber wurden auch mehrere EGB-Exkursionen auf die Lauchweid durchgeführt.

Danksagung

Für wertvolle Informationen und Unterlagen danken wir unserem Ehrenpräsidenten René Wyniger ganz herzlich.

Literatur

- Anonym, 1996. Gesellschaftschronik. Insecta '95. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **46**: 43-44.
- BACHMANN H. 1966. Bözberg-Rapport 1964. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft* **16**: 17-75.
- BALMER H. 1982. Jahresbericht 1981. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **32**: 22-24.
- BALMER H. 1984. Jahresbericht 1983. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **34**: 66-70.
- BALMER H. 1986. Jahresbericht 1985. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **36**: 82-84.
- BALMER H. 1989. Jahresbericht 1988. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **39**: 77-80.
- BEURET H. 1931. Bericht über den 25 jährigen Bestand des Entomologen-Vereins Basel und Umgebung. *Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft* **15**: 67-73.
- BEURET H. 1945. [Jahresberichte]. *Vereins-Nachrichten Entomologen-Verein Basel und Umgebung* **2** (3), unpaginiert.
- BEURET H. 1955. Zum 50. Jubiläum der Entomologischen Gesellschaft Basel. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **5**: 43-61.
- BILLEN W 1997. Insecta '96. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **47**: 56.
- BILLEN W & JOOS, R. 1994. Insektentage 1995. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **44**: 167-168.
- BLATTNER S. 1975. Die Geometridenfauna von Basel und Umgebung. *Tätigkeitsberichte der Naturforschenden Gesellschaft Baselland* **29**: 371-437.
- BLATTNER S. & BROS E. DE. 1965. Lepidopteren-Liste von Basel und Umgebung. Teil III Noctuidae, im Selbstverlag der Entomologischen Gesellschaft Basel, 74 Seiten.
- BROS E. DE & BLATTNER S. 1955. Lepidopterenliste von Basel und Umgebung. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **5**: 23-24.
- BROS E. DE & BLATTNER S. 1956. Lepidopterenliste von Basel und Umgebung. Grenzen und Unterteilung des Basler Gebietes. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **6**: 7-8.
- EGLIN W. & MOOR M. (Redaktion) 1981. Das Naturschutzgebiet Reinacherheide (Reinach, Basel-Landschaft). *Tätigkeitsberichte der Naturforschenden Gesellschaft Baselland* **31**: 1-184.
- Entomologen-Verein Basel und Umgebung. Die Commission. 1915. Festschrift und Rückblick auf das 10jährige Bestehen des Entomologen Vereins Basel und Umgebung 1905-1915; 22 Seiten [unpaginiert].
- HUBER W. 1987. *Zygaena fausta* L. im Bölchengebiet (Kanton Basel-Landschaft). *Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft* **37**: 123-127.
- HUBER W. 1988a. Inventaraufnahme von Fauna und Flora auf der Lauchweid-

- Ostseite (Gemeinde Eptingen BL). *Tätigkeitsberichte der Naturforschenden Gesellschaft Baselland* **35**: 149-205.
- HUBER W. 1988b. *Zygaena fausta* L. im Bölchengebiet (Kanton Basel-Landschaft) 2. Teil. *Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft* **38**: 2-7.
- HUBER W. 1993. Neue Erkenntnisse über die Verbreitung von *Zygaena fausta* L. im Kanton Basel-Landschaft und Umgebung sowie Nachzucht und Aussetzungsversuche. *Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft* **43**: 128-137.
- HUNZIKER P. 1972. Der erste Insektauschttag in Basel anno 1841? *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **22**: 21.
- MANZ A. 1992. Sonderausstellung anlässlich der Basler Insekttage 1991. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **42**: 83-84.
- MANZ A. 1993. Jahresbericht 1991. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **42** (1992): 179-182.
- Pro Natura (Herausgeber) 1997. Schmetterlinge und ihre Lebensräume, Band 2. Verlag Fotorotar AG, Egg/ZH, 679 Seiten.
- Pro Natura (Herausgeber) 2000. Schmetterlinge und ihre Lebensräume, Band 3. Verlag Fotorotar AG, Egg/ZH, 914 Seiten.
- Schweizerischer Bund für Naturschutz (Herausgeber) 1987. Tagfalter und ihre Lebensräume. Verlag Fotorotar AG, Egg/ZH, 516 Seiten.
- WYNIGER R. 1980. 75 Jahre Entomologische Gesellschaft Basel 1905/1980. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **30**: 73-80.



Herzbergtagung 1989: Heinz Buser und Eugen Pleisch (v. l.) diskutieren über Schmetterlinge (Foto R. Joos).



Walliser Woche 1990: Campieren im Pfynwald: Heinz Buser, Steven Whitebread und Melanie Scheiwiller (v. l.) (Foto R. Joos).



Exkursion in der Reinacher Heide 1990: Andreas Manz, Samuel Blattner, Patrick Oppler, Heinz Buser (stehend v. l.), Steven Whitebread und Georg Artmann (kniend v. l.) (Foto R. Joos).



Exkursion in der Reinacher Heide 1990: Steven Whitebread hat einen interessanten Mikro gefangen (Foto R. Joos).



Exkursion in der Reinacher Heide 1990: Heinz Buser und Samuel Blattner (v. l.) (Foto R. Joos).



Tauschtag 1989: Das gewohnte Bild, Insektenkästen voller farbiger Schmetterlinge (Foto R. Joos).



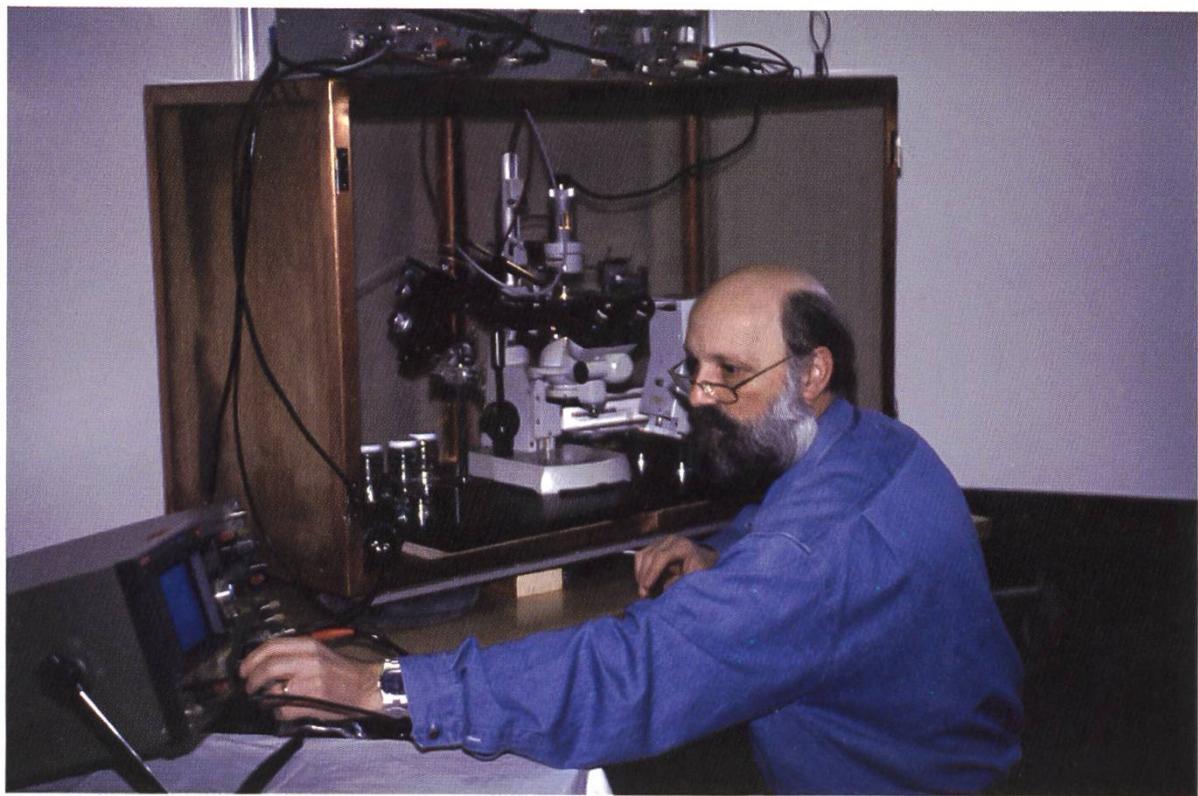
Tauschtag 1991: Doris Weber und Marie-Louise Villiger (hinten) am Buffet (Foto R. Joos).



Tauschtag-Bummel auf die Farnsburg (1989) (Foto R. Joos)



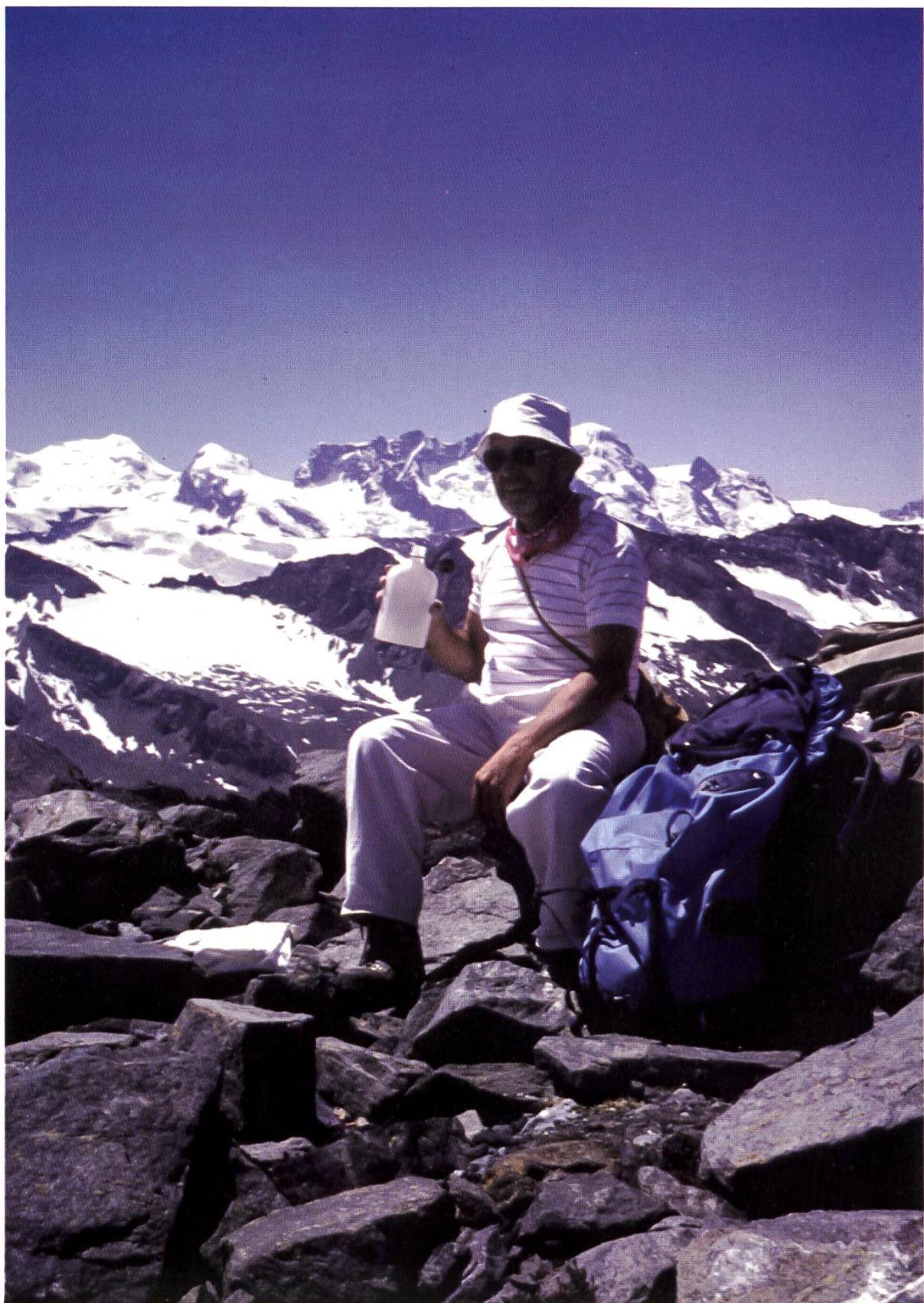
Tauschtag 1990: Hugo Christen, Katrin Wyniger, Ehepaar Rosa und Franz Straub (v. l.)
(Foto R. Joos).



Tauschtag 1990: Peter Welti führt Demonstrationen mit seinem Mikroskop vor (Foto R. Joos).



Tauschtag 1990: Steven Whitebread, Daniel Burckhardt und Alfred Villiger (v. l.) (Foto R. Joos).



Heinz Buser im Matternal auf 3250 m ü. M. (1990), anlässlich der Suche nach *Psodos wehrlii* (Foto R. Joos).



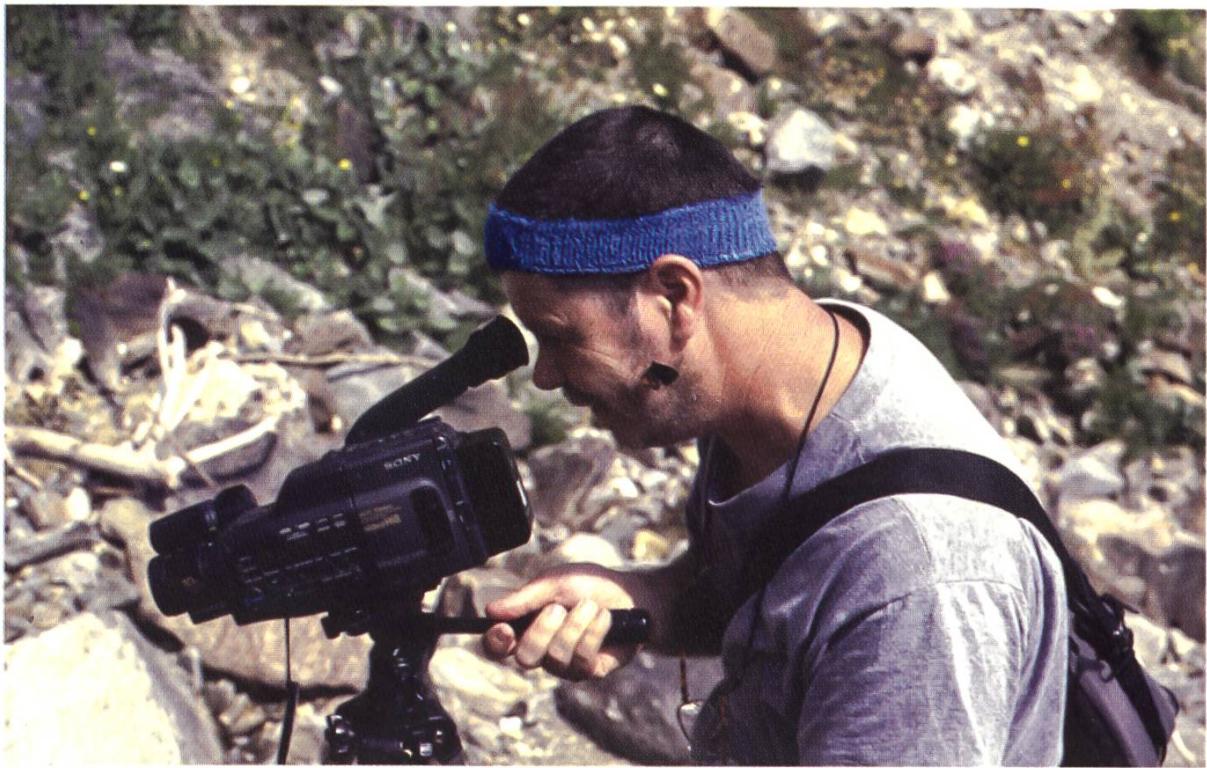
Tessinerwoche 1993: Georg Artmann, Henry Hörsch, Heinz Buser, Steven Whitebread und Renato Joos (v. l.) auf gemeinsamer Exkursion bei Biasca (TI) (Foto M. Scheiwiller).



Tessinerwoche 1993: Melanie Scheiwiller, Steven Whitebraed, Werner Huber und Michel Studer (v. l.) am frühen Morgen beim betrachten eines Nachtfalters (Foto R. Joos).



Tessinerwoche 1993: Gebhard Müller beim fotografieren von Mikros (Foto R. Joos).



Tessinerwoche 1993: Michel Studer ist mit der Videokamera beschäftigt, während eine Erebie auf seiner Wange sitzt (Foto R. Joos).



Mikrotreffen 1993 im EGB-Lokal an der Mattenstrasse: Wolfgang Billen, Georg Artmann, Emanuel de Bros (ganz hinten v. l.), Willi Sauter, Peter Hättenschwiler, Martin Hächler (in der Mitte v. l.), Kurt Grimm, Rudolf Bryner, Bernhard Merz, Daniel Burckhardt (vorne v. l.) und Steven Whitebread (stehend) (Foto R. Joos).



Swiss Entomos Tour 1993: Camping bei San Romerio (Puschlav, GR) (Foto R. Joos)



Swiss Entomos Tour 1993: Camping bei San Romerio (Puschlav, GR), Nachessen (Foto R. Joos).



Chirsihock bei Heinz Buser in Buus (BL) 1994: erkennbar Wolfgang Billen, Heinz Buser, Gebhard und Vera Müller, Melanie Scheiwiller (v. l.) (Foto R. Joos).



Insecta '95: Samuel Blattner referiert über die Reinacher Heide (Foto R. Joos)



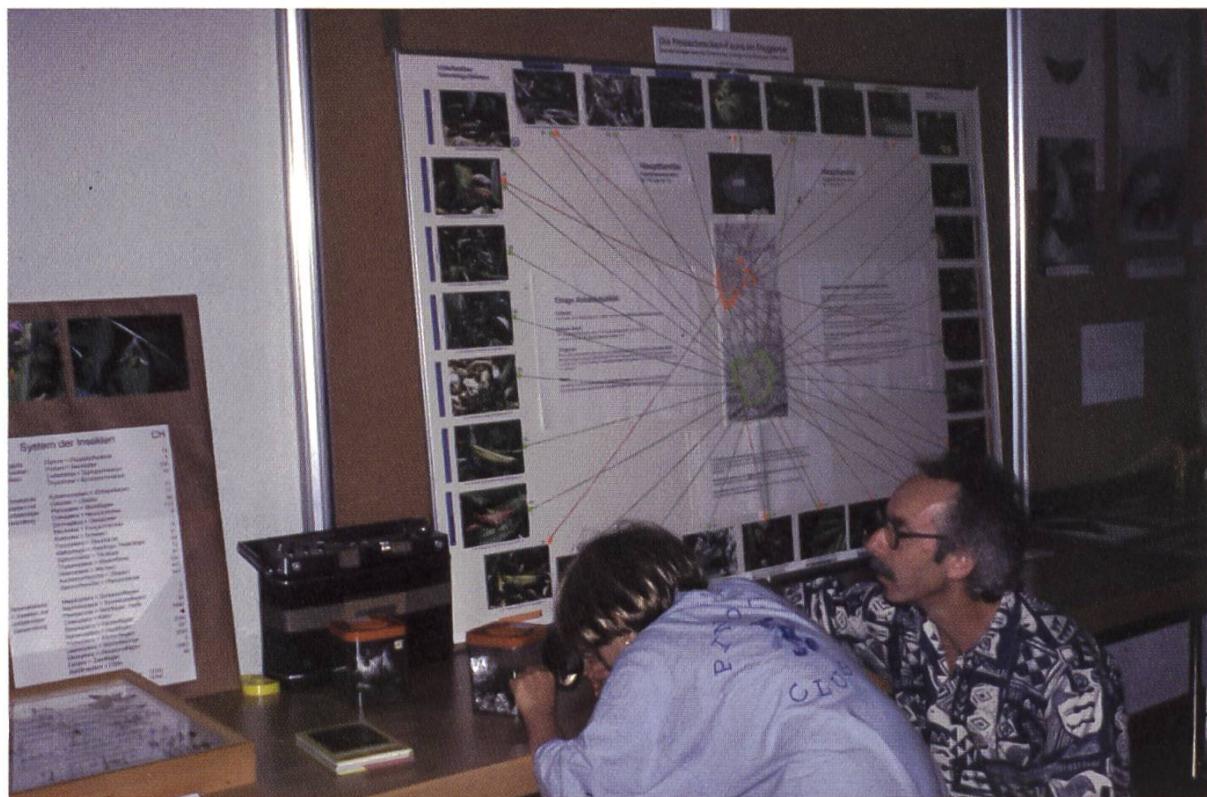
Insecta '95: Ruth Bärfuss und Melanie Scheiwiller betrachten Schwebfliegen (Foto R. Joos).



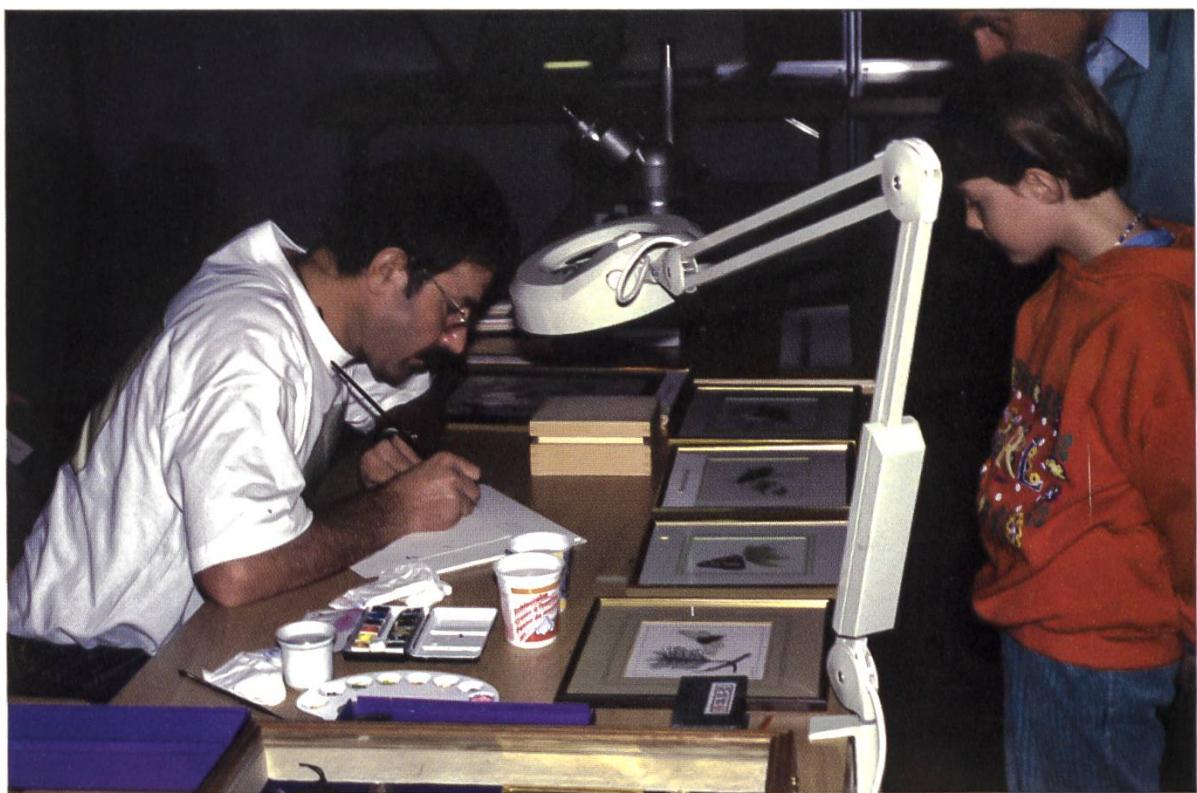
Insecta '95: Armin Coray beugt sich über die Hymenopteren von Georg Artmann (Foto R. Joos).



Exkursion in Magden 1996: Jakob Kämpfer referiert vor interessiertem Publikum
(Foto R. Joos)



Insecta '96: Werner Huber mit seinem originellen Insekten-Wettbewerb (Foto R. Joos)



Insecta '96: Alfred Villiger demonstriert, wie man Insekten malt (Foto R. Joos)



Heinz Buser und Steven Whitebread bei Nachtbeobachtungen (1991) (Foto R. Joos)



Lichtfanganlage von Hans Bachmann im Bergli (Ober Zeihen/AG) 1993, kurz vor dem Abbruch der Anlagen (Foto W. Huber).



Das Militär baut die Anlagen von Hans Bachmann ab (1993) (Foto W. Huber)



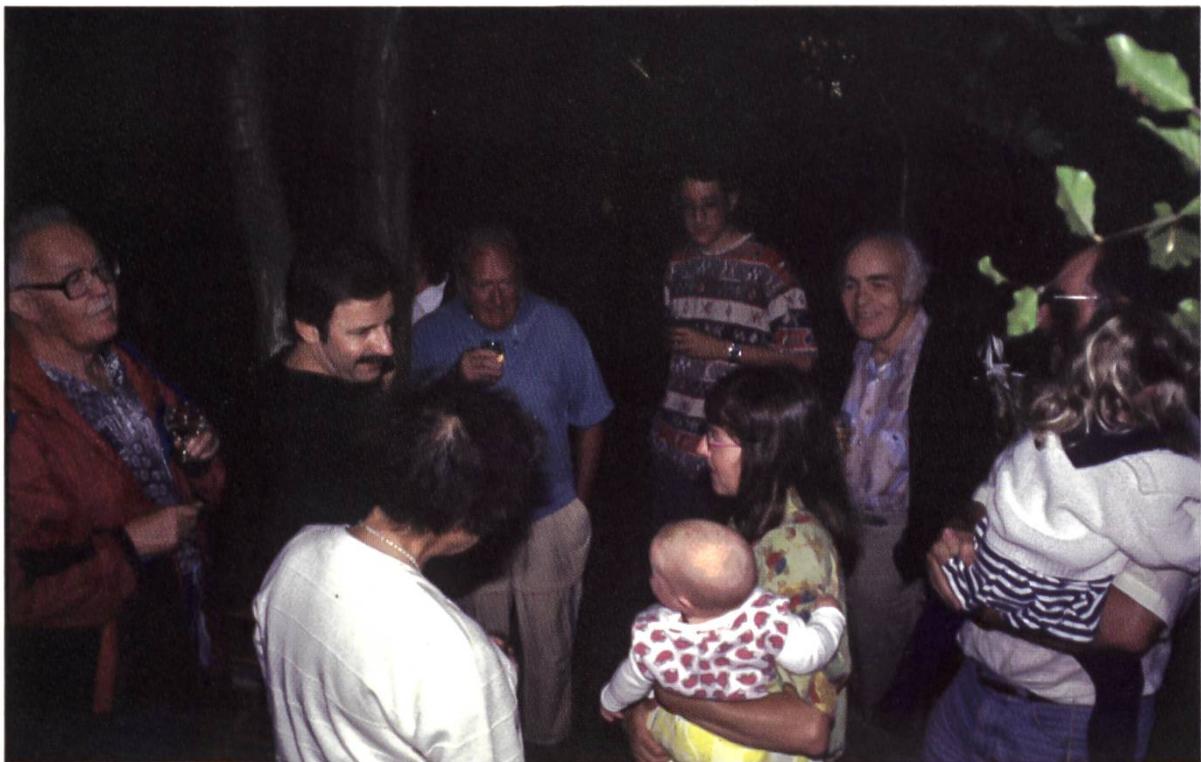
Einweihung der Sammlung Bachmann 1992 im EGB-Lokal an der Mattenstrasse: Hans Bachmann betrachtet einen seiner Kästen, hinten ein Journalist, in der Mitte Alfred Villiger (Foto R. Joos).



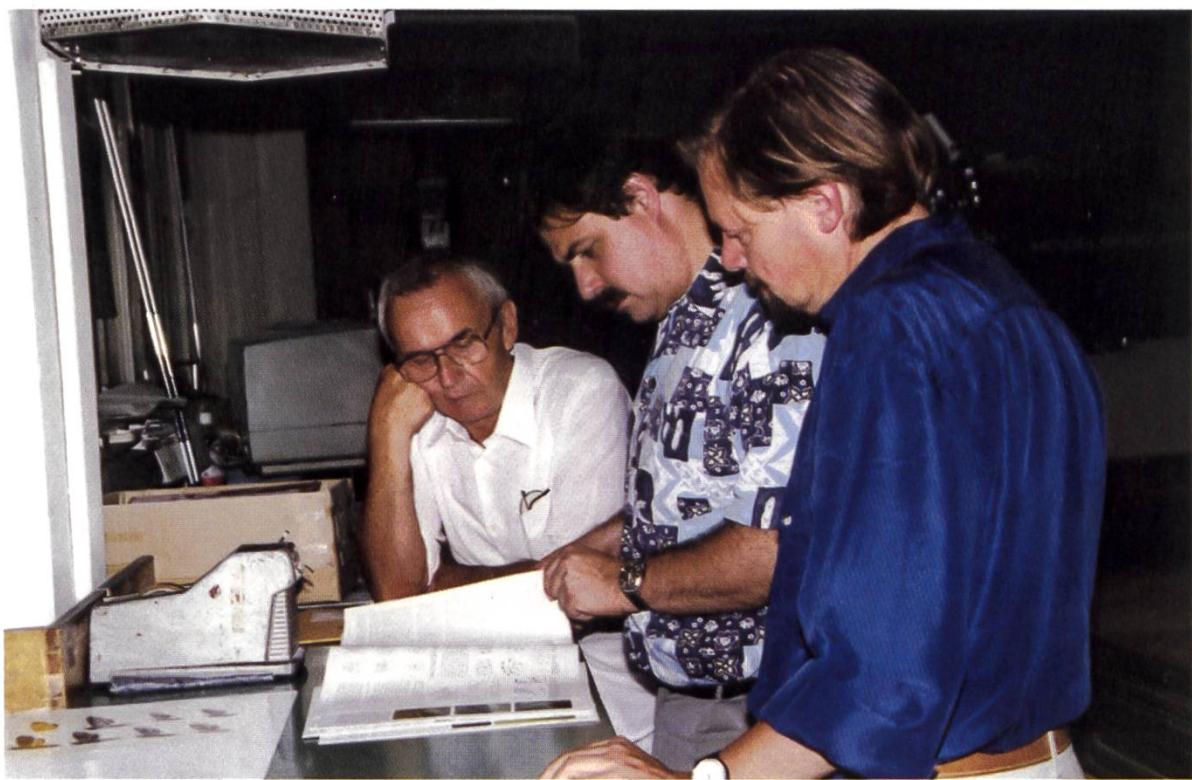
Einweihung der Sammlung Bachmann 1992 im EGB-Lokal an der Mattenstrasse: Andreas Manz bei seiner Ansprache, daneben Michel Tripet, Ruth Hättenschwiler, Marcel Bünter, Werner Herter, Peter Hunziker und Peter Hättenschwiler (v. l.) (Foto R. Joos).



Unser letztes Lokal an der Mattenstrasse, Spätsommer 1996 (Foto A. Coray)



Einladung bei Samuel Blattner anlässlich seiner 50-jährigen Mitgliedschaft in der EGB (1996): Emmanuel de Bros, Alfred Villiger, Samuel Blattner, Florian Altermatt und Albert Hartmann (hinten v. l.) (Foto W. Huber).



Schmetterlinge und ihre Lebensräume, Band 2: Heinz Buser, Bernhard Jost und Rudolf Bryner (v. l.) begutachten Druckfahnen in der Druckerei (1997) (Foto R. Joos).



Exkursion Lauchweid 1993: Gebhard Müller, Walter Lüssy und Renato Joos (v. l.) (Foto W. Huber).



Erdbockkäfer-Projekt: Eine Informationstafel der Stadtgärtnerei am Rheinbord St. Johann, aufgenommen 1997. Die Population ist wahrscheinlich bereits ausgestorben (Foto A. Coray).

Anhang 1

Mitglieder-Galerie

Eine Gesellschaft wie die EGB wird getragen vom Einsatz und Enthusiasmus ihrer Mitglieder. Wir möchten deshalb an dieser Stelle besonders verdiente Mitglieder der EGB mit einem kurzen biographischen Eintrag würdigen. Die Auswahl bleibt arbiträr, wir haben uns jedoch bemüht, Mitglieder aufzunehmen, die wichtige Chargen in der EGB innehattten oder -haben, die sich durch besondere Aktivitäten um die Gesellschaft verdient gemacht haben, die mit Ehrungen oder Nachrufen in den Vereinsnachrichten oder den Mitteilungen ausgezeichnet worden sind oder die wichtige Sammlungen aufgebaut haben.

Leider fehlten uns bei der Zusammenstellung viele Angaben zu einzelnen Mitgliedern. Die Daten sind also nicht alle vollständig. Sie sind nach folgendem Schema aufgebaut:

- **Name**, Vornamen
- Beruf, Auszeichnungen – * Geburtsdatum und -ort; † Todesdatum und -ort. Bei heutigen Mitgliedern wird der Wohnort angegeben – EGB: Angaben über Mitgliedschaft und Chargen im Entomologen-Verein Basel (EVB), resp. in der Entomologischen Gesellschaft Basel (EGB) – Fachgebiet – Sammlungen/Sammlungsverbleib. Verwendete Museumsakronyme:
 - MBL = Museum.BL Liestal (Depot Bildungszentrum Muttenz)
 - MHNG = Muséum d'histoire naturelle Genève
 - NHMB = Naturhistorisches Museum Basel
- Publizierte Lebensläufe oder Würdigungen

Albert, Johannes Lothar

Maler, Glasmaler, Grafiker – * 3.5.1902 Zittau (Sachsen, D); † 17.5.1972 Basel – EGB: Eintritt 1953 – Fachgebiet: Lepidoptera Basel, Schweiz – Sammlungen/Sammlungsverbleib: ca. 30 Kästen Lepidoptera aus Basel & Umgebung und Schweiz/Coll. EGB (seit 1972), aufbewahrt im MBL (seit 2003)
WANNER G. A. 1972. *Basler Nachrichten* 19. Mai 1972.

BROS E. de 1972. Lothar Albert-Roeder, 1902-1972. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* 22: 99-100. (Mit Portrait).

Altermatt, Florian

Dipl. Biologe, Doktorand am Zool. Inst. Basel – * 13.11.1978 Laufen (BL, ehemals BE), wohnhaft in Basel – EGB: Eintritt 1995, im Vorstand seit 2001 – Fachgebiet: Lepidoptera, v. a. Mitteleuropa, insbesondere der Region Basel, Faunistik, Naturschutz – Sammlungen/Sammlungsverbleib: 2'000-3'000 Lepidopteren v. a. der Region Basel; Sammlung Samuel Blattner, ca. 10'000 Lepidoptera/privat

homepage <http://www.unifr.ch/biol/ecology/ebert/group/altermatt/>

Artemann, Georg

Dr. phil. II, Biologe – * 15.9.1942 Bern, wohnhaft in Olten (SO) – EGB: Eintritt 1986 – Fachgebiet: Ökologie und Faunistik der Wirbellosen der Region Olten – Sammlungen/Sammlungsverbleib: ca. 20'000 Wirbellose, v. a. Insekten/privat

Bachmann, Hans Ulrich

* 14.3.1925; † 14.8.1993 Laufenburg (AG) – EGB: Mitglied seit 1963, Ehrenmitglied seit 1992 – Fachgebiet: Lepidoptera des Bözberg-Gebietes, insbesondere Nachtfalter (Sammeln [v. a. Lichtfang], Biologie [Phänologie]) – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Lepidoptera (v. a. Bözberg, Fricktal, Kt. Aargau)/Coll. EGB (seit 1992), Reinach (BL), vorgesehen als Dauerleihgabe für das Naturama Aarau (AG)

MANZ A. 1993. Schenkung: Die Lokalsammlung Bachmann geht an die EGB. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **42** (1992): 177-179. (Mit Gruppenbild).

Ballmer, Max Emanuel

Kaufmann – * 2.10.1941 Basel, wohnhaft in Füllinsdorf (BL) – EGB: Eintritt 1981, 1984-1996 im Vorstand (ab 1985 Kassier), Ehrenmitglied seit 1996 – Fachgebiet: Coleoptera, besonders Carabidae – Sammlungen/Sammlungsverbleib: keine Sammlung

BILLEN W. 1997. Max Ballmer als Kassier der Entomologischen Gesellschaft Basel ausgeschieden. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **46** (1996): 142-143.

Balmer, Hans

Dr. phil., Kompostberater. – * 25.1.1935 Worb (BE), wohnhaft in Basel – EGB: Eintritt 1979, im Vorstand 1979-1990, Kassier, Präsident 1981-1990 – Fachgebiet: allgemeine Entomologie, Kleinschmetterlinge (Cnephiasien), Naturschutzanliegen – Sammlungen/Sammlungsverbleib: keine Sammlung

Benz, Friedrich

Dr. phil., Chemiker (CIBA) – * 11.5.1907 Wallisellen (ZH); † 27.12.1975 Binningen (BL) – EGB: Eintritt 1936, langjähriges Vorstandsmitglied (Vize-Präsident) bis 1959, Redaktor 1954-1960, Ehrenmitglied seit 1955 – Fachgebiet: Lepidoptera, Sphingiden-Hybriden – Sammlungen/Sammlungsverbleib: ?

BROS E. de. 1977. In Memoriam Dr. phil. Friedrich Benz. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **27**: 25-26. (Mit Portrait).

Beuret, Henry Joseph Léon (Sohn von Joseph Léon Beuret)

Dr. rer. pol., Bankprokurist – * 19.3.1901 Soubey (JU, ehemals BE); † 1.5.1961 Basel – EGB: Eintritt 1920, im Vorstand 1921-1951 (mit Unterbruch 1939-1943 [Militärdienst]), Sekretär, Vizepräsident, Präsident 1929-1931 und 1935, Redaktor 1944-1960, Ehrenmitglied seit 1950 – Fachgebiet: Lepidoptera, Lycaenidae – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Lepidoptera/NHMB

BROS E. de. 1961. † Dr. rer. pol. Henry Beuret-Stadelmann. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **11**: 67-77. (Mit Portrait und Bibliographie).

Beuret, Joseph Léon (Vater von Henry Joseph Léon Beuret)

Grenzwächter, Zollaufseher (Eidgenössische Zollverwaltung) – * 5.10.1876 Soubey (JU, ehemals BE); † 23.4.1951 Basel – EGB: Eintritt 1914 –

Fachgebiet: Lepidoptera (Sammeln, Züchten) – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Lepidoptera via Henry Beuret ans NHMB?

VOGT F. 1951. Léon Beuret-Madeux †. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* 1: 45.

Billen, Wolfgang

Dipl. Ing. Gartenbau – * 17.4.1943 Baden-Baden (D), wohnhaft in Rheinfelden (D) – EGB: Eintritt 1982, im Vorstand 1986-2002, Beisitzer, Protokollführer, Präsident (1994-1998), Sekretär (1998-2002) – Fachgebiet: Angewandte Entomologie, v. a. Pflanzenquarantäne, Invasive Organismen, Pflanzenquarantäne in Entwicklungsländern; Thysanoptera Mitteleuropas, Aleyrodidae Europas, Diaspididae, Agromyzidae Europas

Blatti, Hermann

Gärtner – * 1.6.1922 Langenthal (BE); † 13.5.1991 Riehen (BS) – EGB: Eintritt 1953, im Vorstand 1959-1984, Sekretär, Vizepräsident (1973-1984), Ehrenmitglied seit 1979 – Fachgebiet: Coleoptera, Imkerei – Sammlungen/Sammlungsverbleib: einheimische Coleoptera/privat

BILLEN W. 1992. Hermann Blatti (1922-1991). *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* 42: 35-36. (Mit Portrait).

Blattner, Samuel

Seminar-Lehrer – * 20.12.1928 Basel, wohnhaft in Reinach (BL) – EGB: Eintritt 1945 (Jungentomologe), im Vorstand 1958-1963 (Kassier 1958-1959, Vizepräsident 1962-1963) und 1996-2000 (Beisitzer), Ehrenmitglied seit 1989 – Fachgebiet: Lepidopterenliste, Noctuidae, Geometridenfauna Basel und Umgebung, Naturschutzanliegen (Reinacher Heide) – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Lepidopterensammlung 2004 an Florian Altermatt

BILLEN W. 1997. Sam Blattner 50 Jahre Mitglied in der EGB. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* 46 (1996): 143.

Bros de Puechredon, Emmanuel (genannt de Bros)

lic. iur., wissenschaftlicher Übersetzer (CIBA), 1958-1997 Freiwilliger Mitarbeiter am NHMB – * 3.2.1914 Genf; † 25.3.1997 Binningen (BL) – EGB: Eintritt 1948, im Vorstand 1952-1973 (Materialverwalter 1952-1954, Vizepräsident 1964-1973), Redaktor 1961-1983, revidiert 1975 die Lepidopteren-Bestimmungssammlung, Ehrenmitglied seit 1970 – Fachgebiet: Lepidoptera der Schweiz – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Lepidopteren der Schweiz im Musée d'histoire naturelle Neuchâtel; exotische Lepidopteren teils im NHMB, teils im MHNG, wo sich auch eine kleine Regionalsammlung befindet; eine kleine walliser Regionalsammlung im Musée cantonale Sion

EGLIN-DEDERDING W. 1974. Lic. jur Emanuel de Bros, 60-jährig. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* 24: 33-34. (Mit Portrait).

BROS E. DE 1980. Gesellschaftsnachrichten. Mitglieder der EGL stellen sich vor:

Emmanuel de Bros. *Entomologische Berichte Luzern* 4: 65-69. (Mit Portrait).

- BROS E. DE 1993. Autobiographie und Autobibliographie. *Nota lepidopterologica* **15** (1992): 184-194. (Mit Portrait).
- BURCKHARDT D. 1997. In Memoriam Emmanuel (Männi) de Bros. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **47**: 50-56. (Mit zahlreichen Abbildungen und Bibliographie 1993-1997).

Brugger, Adolf

Dr. med., Arzt für Innere Medizin – * 24.8.1913 Basel; † 9.4.1970 Basel – EGB: Eintritt 1953 – Fachgebiet: Lepidoptera der Schweiz, hauptsächlich Noctuidae und Geometridae – Sammlungen/Sammlungsverbleib: 45 Schachteln Laupener Format, Lepidopteren von Basel und Umgebung mit Material von Südfrankreich/?

STÖCKLIN P. 1970. † Dr. med. Adolf Brugger-Meier (24.8.1913-9.4.1970). *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **20**: 47-48. (Mit Portrait).

Bryner, Rudolf

Lehrer – * 24.12.1948 Bern, wohnhaft in Biel (BE) – EGB: Eintritt 1983, Ehrenmitglied seit 1994 – Fachgebiet: Lepidopteren der Region Biel - Seeland - Chasseral (Lokalfauna über alle Familien der Lepidoptera) – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Sammlung umfasst gegenwärtig rund 900 Makro- und 1'100 Mikro-Arten aus der genannten Region (ca. 24'000 Exemplare); sie befindet sich weiterhin im Aufbau. Daneben kleinere Belegssammlung aus anderen Gebieten der Schweiz, aus Europa und aus den zentralasiatischen Gebirgen (hier nur Tagfalter). Die Sammlung wird zur Zeit privat aufbewahrt und soll später in ein Museum kommen; welches es sein wird, ist noch nicht bestimmt.

BILLEN W. 1994. [Drei herausragende Entomologen zu Ehrenmitgliedern der Entomologischen Gesellschaft Basel ernannt.] Herr Rudolf Bryner. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **44**: 166.

Burckhardt, Daniel Hieronymus

PD Dr. rer. nat., Wissenschaftlicher Mitarbeiter am MHNG 1985-1997, Konservator am NHMB seit 1997 – * 26.7.1953 Sursee (LU), wohnhaft in Basel – EGB: Eintritt 1969, Redaktor ab 1989, im Vorstand seit 1999, Präsident ab 1999 – Fachgebiet: Systematik, Taxonomie, Biogeographie und Biologie von Psylloidea (Hemiptera) und Peloridiidae (Hemiptera), Taxonomie einiger Käfergruppen, Schweizer Entomofaunistik – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Lepidopteren, ca. 200 Insektenkästen, v.a. Schweiz mit Expeditionsmaterial von Kenya, Thailand und Sabah (Borneo), ca. 1965-1982, im MHNG; Psylloidea, ca. 1'500 bestimmte und einige hundert unbestimmte Arten, weltweit, durch eigene Aufsammlungen, Tausch, Bestimmen und Geschenke, 1976-1997 im MHNG, ab 1997 im NHMB; Peloridiidae, hauptsächlich durch eigene Aufsammlungen, bis 1997 im MHNG, seither in NHMB; Expeditionsmaterial, v.a. Gesiebe aus Südostasien, Australien, Neuseeland und Chile in MHNG und von Nepal im NHMB.

Homepage [http://www.nmb.bs.ch/NaturmuseumBasel/LinksNMB/Museumteam/EntBurckhardt_deu.html](http://www.nmb.bs.ch/NaturmuseumBasel/LinksNMB/Museumsteam/EntBurckhardt_deu.html)

Publikationsliste http://www.nmb.bs.ch/NaturmuseumBasel/Dokumente/pub_DB.pdf

LAUTERER P. & MÜHLETHALER R. 2003. Zum 50. Geburtstag von PD Dr. Daniel H. Burckhardt. *Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft* **76**: 323-332. (Mit Portraits).

Burk, Jakob

* 30.11.1898 Birsfelden (BL); † 18.6.1961 Birsfelden (BL) – EGB: Eintritt 1949 – Fachgebiet: Lepidoptera (v.a. Tagfalter)

FÜGLISTALLER H. 1961. † Jakob Burk. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **11**: 103-104. (Mit Portrait).

Buser Heinz

Bauzeichner – * 29.9.1936 Basel; † 26.11.2000 Sissach (BL) – EGB: Eintritt 1963, im Vorstand 1975-2000 (Sekretär, Protokollführer, Beisitzer), Ehrenmitglied seit 1989 – Fachgebiet: einheimische Lepidoptera, Faunistik, Züchten – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Einheimische Lepidoptera (inkl. Sammlung Wolf)/MBL

JOOS R. 2001. Würdigung der Arbeiten von Heinz Buser im Vorstand. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **50** (2000): 164-165.

Christen, Hugo (Bruder von Oskar Christen)

Kaufmann, Filialleiter der Basler Kantonalbank – * 28.6.1905 Itingen (BL); † 22.5.1992 Riehen (BS) – EGB: Eintritt 1934, langjähriges Vorstandsmitglied (Materialverwalter 1941-1942, Kassier 1943-1957), Ehrenmitglied seit 1958 – Fachgebiet: Lepidoptera, paläarktische *Colias* – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Lepidoptera/Coll. EGB, aufbewahrt im MBL (seit 2003)

WOLF D. 1985. Zum 80. Geburtstag von Hugo Christen-Haberstich, geb. am 28. Juni 1905. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **35**: 159-160.

Christen, Oskar (Bruder von Hugo Christen)

Kaufmännischer Angestellter, Beamter, später Hauptkassier an der Kantonalen Ausgleichskasse (AHV) Basel – * 24.4.1909 Basel; † 16.3.1990 Basel – EGB: Eintritt 1935, im Vorstand 1953-1954 (Sekretär, Protokollführer) – Fachgebiet: Zucht und Präparation von Lepidopteren – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Lepidopteren von Basel und Umgebung, Wallis, Graubünden und Tessin/?

KARRER F. 1994. Oskar Christen (1909-1990). *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **44**: 163-165. (Mit Portrait).

Coray, Armin

Wissenschaftlicher Zeichner (Freier Mitarbeiter am NHMB, Dozent an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich) – * 25. 2.1955 Zürich, wohnhaft in Basel – EGB: Eintritt 1984, seit 1996 im Vorstand (Bibliothekar) –

Fachgebiet: Orthopteromorpha (v. a. Ensifera und Caelifera) mit Schwerpunkt Europa (insbesondere Nomenklatur, Determination und Faunistik); ökofaunistische Untersuchungen an *Dorcadion fuliginator* (Coleoptera: Cerambycidae) im Zusammenhang mit den Bemühungen um den Erhalt der regionalen Populationen; Insektdarstellung und Makrofotografie. – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Kleine Privatsammlung (diverse Ordnungen), teilweise in die Sammlungen des NHMB integriert.

Denz, Edwin

Schlosser, Mitarbeiter der CIBA (Mitwirkung bei der Einführung von „Araldit“); 1940-1941 als freiwilliger Mitarbeiter am Kantonsmuseum Baselland in Liestal (heute MBL) und zwischen 1942-1962 (mit Unterbrüchen) in gleicher Funktion am NHMB – * 17.8.1905 Oberkirch (Baden, D); † 10.7.1993 Allschwil (BL) – EGB: Eintritt 1920, Präsident 1936-1937 und 1942-1943 – Fachgebiet: Lepidoptera – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Lepidoptera, besonders Noctuidae und Geometridae/Gymnasium Oberwil (BL) und Naturmuseum Luzern

Anonym [Die Redaktion] 1991. Edwin Denz - 85 Jahre. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **40** (1990): 202-203. (Mit Portrait).

BROS E. de. 1994. In Memoriam Edwin Denz. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **44**: 165.

Dillier, Franz senior

Steinmetz, Zöllner – * 22.7.1895 Mülhausen (Elsass); † 16.8.1992 Birsfelden (BL) – EGB: Eintritt 1930, im Vorstand 1961-1967 (Materialverwalter), Ehrenmitglied seit 1965 – Fachgebiet: hauptsächlich Coleoptera, früher auch Lepidoptera – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Coleoptera/Ciba-Geigy, ehemals Berufsbildungszentrum Muttenz (BL), heute ?

Anonym [Sts.] 1965. Franz Dillier-Meyer, 70 Jahre jung. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **15**: 58. (Mit Portrait).

BROS E. de. 1997. In Memoriam Franz Dillier sen., 1895-1992. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **46** (1996): 144-145.

Dumont, Marc-André

Betriebsökonom HWV – * 3.10.1968 Wettingen (AG), wohnhaft in Stäfa (ZH) – EGB: Mitglied seit 1984, im Vorstand 1996-2002 (Kassier) – Fachgebiet: Lepidoptera (Geometridae), Computeranwendungen in der Entomologie – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Lepidopterensammlung Schweiz/privat

Eglin, Willy (eigentlich Wilhelm Samuel)

Dr., Lehrer, 1963-1985 Freiwilliger Mitarbeiter am NHMB – * 10.10.1911 Kairo; † 5.12.1985 Basel – EGB: Eintritt 1934, Ehrenmitglied seit 1980 – Fachgebiet: Neuroptera s. l. – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Neuroptera s. l. der Schweiz/NHMB

Anonym [Naturhistorisches Museum Basel Entomologie]. 1981. Dr. Willy Eglin-Dederding - 70 Jahre alt. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **31**: 111-112. (Mit Portrait).

- REZBANYAI-RESER L. 1985. Willy Eglin-Dederding 1911-1985. *Entomologische Berichte Luzern* **14**: 150.
- BROS E. DE 1993. Willy Eglin-Dederding (1911-1985) – der Mensch, Erinnerungen eines Freundes. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **43**: 169-171. (Mit Portrait).
- ASPÖCK H. 1995. Das wissenschaftliche Lebenswerk von Willy Eglin-Dederding (1911-1985). *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **45**: 118-134. (Mit Portrait und Bibliographie).

Flückiger, Rudolf Walter

Dr., Chemiker, Betriebsleiter und Personalchef der Firma Rohner – * 5.3.1915 Langenthal (BE); † 15.12.1986 Muttenz (BL) – EGB: Eintritt 1961 – Fachgebiet: Züchten und Sammeln von Lepidoptera – Sammlungen/Sammlungsverbleib: ca. 50 Schachteln Lepidoptera/NHMB

BROS E. DE 1991. In memoriam Dr. Rudolf Flückiger 5. März 1915 - 15. Dezember 1986. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **41**: 101-103. (Mit Portrait).

Fritsch, Dieter

Ergotherapeut – * 14.5.1951 Berlin; wohnhaft in Lörrach (D) – EGB: Eintritt 1993, im Vorstand seit 1997 (Protokollführer) – Fachgebiet: Lepidoptera, speziell Geometridae, Nolidae und Psychidae – Sammlung/Sammlungsverbleib: Fotosammlung mit ca. 20'000 Aufnahmen/privat

Fritz August

Kanzleibeamter, Kaufmann – * 27.2.1901 Zell im Wiesental (D); † 15.6.1967 Freiburg i. Br. (D) – EGB: Gehört zum Kreis der Initianten des Basler Tauschtags, Eintritt 1952 – Fachgebiet: Lepidoptera (Gross-Schmetterlinge Mitteleuropas) – Sammlungen/Sammlungsverbleib: ca. 10'000 einheimische Lepidoptera/Coll. EGB (seit 1966), aufbewahrt im MBL (seit 2003)

WYNIGER R. 1967. In memoriam August Fritz. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **17**: 144-145. (Mit Portrait).

Galli, Emil

Bäcker, später Tram-Wagenführer BVB – * 27.3.1907 Basel; † 22.2.1960 Basel – EGB: Eintritt 1951 – Fachgebiet: Coleoptera der Region Basel

SEILER F. 1960. † Emil Galli. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **10**: 76. (Mit Portrait).

Gehrig, Justin Erich

Tierpfleger, Betreuer der Insektenzuchten der Firma J. R. Geigy – * 19.3.1929 Basel; † 12.6.1984 Munchhouse (Elsässer Hard, F), während einer Exkursion – EGB: Eintritt 1946, im Vorstand 1955-1959 (Materialverwalter) – Fachgebiet: Coleoptera (Sammeln) – Sammlungen/Sammlungsverbleib: ca. 200 Kästen Käfer aus Schweiz/Europa/NHMB

HEINERTZ R. 1984. Justin Gehrig †. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **34**: 113-114. (Mit Portrait).

Geigy, Johann Rudolf

Prof. Dr., Dr. h. c. (1973 Universität Zürich), Zoologe, Direktor der J. R. Geigy AG, Gründer des Schweizerischen Tropeninstituts in Basel (1943), Ordinarius für medizinische Zoologie an der Universität Basel und Rector magnificus daselbst 1962/63 – * 20.12.1902 Basel; † 8.3.1995 Riehen (BS) – EGB: Eintritt 1951, Ehrenmitglied seit 1955 – Fachgebiet: Medizinische Entomologie, Überträger tropischer Krankheiten

WYNIGER R. 1962. Herrn Prof. Dr. R. Geigy zum 60. Geburtstag. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **12**: 81-82. (Mit Portrait).

WYNIGER, R. 1973. Zürcher Ehrendoktor für Prof. Dr. Rudolf Geigy. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **23**: 76.

WYNIGER R. 1995. Prof. Dr. Rudolf Geigy †. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **45**: 180-181. (Mit Portrait).

Gisin, Hermann

Dr., Konservator am MHNG (seit 1. Januar 1943) – * 11.3.1917 Montreux (VD); † 16.8.1967 Genf – EGB: Eintritt ca. 1936, im Vorstand spätestens seit 1938-1942 (Bibliothekar) – Fachgebiet: Collembola, Welt-Spezialist – Sammlungen/Sammlungsverbleib: MHNG; mikroskopische Präparate zur regionalen Collembolen-Fauna im NHMB

BROS E. de, WYNIGER R. & HEINERTZ R. 1967. † Dr. Hermann Gisin (1917-1967). *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **17**: 145-147. (Mit Portrait).

Graff, Patrick

Bioanalytiker (Protein-Charakterisierung) – * 5.9.1955 Mulhouse (F), in der Schweiz seit 1980, wohnhaft in Basel – EGB: Eintritt 2002, seit Sept. 2002 im Vorstand (Sekretär) – Fachgebiet: Coleoptera (v. a. Carabidae), Lepidoptera (Tagfalter) – Sammlungen/Sammlungsverbleib: ca. 3'000 Coleoptera (vorwiegend Carabidae) aus der Region Basel (F/CH)/Privatsammlung, soll später ins NHMB kommen.

Grönhagen, Germaine

Korrespondentin verschiedener Basler Firmen, zuletzt an der Eingangskasse des Basler Zoologischen Gartens – * 23.3.1910 Bourgfelden (Elsass); † 16.5.1982 Basel – EGB: Eintritt 1958, im Vorstand 1967-1982.

WYNIGER, R. 1982. Germaine von Grönhagen †. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **32**: 107. (Mit Portrait).

Haas, Friedrich Traugott

* 17.8.1872 Basel; † 20.12.1942 Münchenstein (BL) – EGB: Eintritt 1906, Kassier 1906-1911, Präsident 1912 (für 2 Monate), Bibliothekar ab 1914 bis mindestens 1918, Ehrenmitglied seit 1930 – Fachgebiet: Lepidoptera – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Sammlung (diverse Ordnungen)/MBL

BEURET H. 1946. Über das Schicksal einiger Sammlungen von Mitgliedern des Entomologen-Vereins Basel und Umgebung. 6. Traugott Haas, *Vereinsnachrichten Entomologen-Verein Basel und Umgebung* **4**: 24.

Häfelfinger, Hans (eigentlich Johannes) senior (Vater von Hans Achilles Häfelfinger)

Bankbeamter – * 10.4.1868 Basel; † 26.11.1929 Basel – EGB: Mitglied 1919-1928 – Fachgebiet: Lepidoptera (Sammeln) – Sammlungen/Sammlungsverbleib: ca. 30'000-40'000 Schmetterlinge, an Hans Häflinger junior

BEURET H. 1946. Über das Schicksal einiger Sammlungen von Mitgliedern des Entomologen-Vereins Basel und Umgebung. 4. H. Haefelfinger-Baumgartner. *Vereins-Nachrichten Entomologen-Verein Basel und Umgebung* 3: 22.

Häfelfinger, Hans Achilles (Sohn von Hans Häfelfinger senior)

* 30.4.1901 Basel; † 19.10.1934 Blauen, (BL, ehemals BE) – EGB: Eintritt 1919 – Fachgebiet: Lepidoptera, v.a. Lycaenidae (Sammeln und Züchten) – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Lepidoptera/Seine Lokalsammlung von ca. 20'000 Exemplaren sowie die Sammlung seines Vaters wurden versteigert: Parnassier an Dr. Frölich (Sumiswald), *Colias* an H. Meier (Basel), ein Grossteil der Lycaeniden an H. Beuret (Neuwelt, Münchenstein), Sphingiden an H. und O. Christen (Basel); restliches Material an diverse Sammler (Beuret, 1946).

BEURET H. 1946. Über das Schicksal einiger Sammlungen von Mitgliedern des Entomologen-Vereins Basel und Umgebung. 5. Hans Haefelfinger. *Vereins-Nachrichten Entomologen-Verein Basel und Umgebung* 3: 22.

Häfliger, Alois

Chefbuchhalter bei Feldpausch – * 4.6.1912 Basel; † 2.5.1950 Bastia (Korsika), während einer Ferien- und Exkursionsreise – EGB: Eintritt 1947 – Fachgebiet: Coleoptera (Sammeln) – Sammlung/Sammlungsverbleib: Coleoptera, v. a. Schweiz aber auch Exoten/?

WYNIGER R. 1950. † Alois Häfliger. *Vereinsnachrichten Entomologen-Verein Basel und Umgebung* 7: 18. (Mit Portrait).

Handschin, Eduard

Dr. phil., Universitätsprofessor, ab 1924 in der Verwaltung der Entomologischen Sammlung des NHMB, von 1946-1962 Direktor des Museums – * 31.8.1894 Liestal (BL); † 19.1.1962 Basel – EGB: Eintritt 1921, Präsident 1927 – Fachgebiet: Collembola, Angewandte Entomologie, Neuroptera, Naturschutz, Nationalpark, z. B. Coleoptera des Nationalparks – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Sammlung (diverse Ordnungen) im NHMB

BENZ F. 1954. Prof. Dr. Eduard Handschin sechzigjährig. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* 4: 89-70. (Mit Portrait).

KEISER A. 1962. † Professor Dr. Eduard Handschin-Hofstetter, 31. August 1894 - 19. Januar 1962. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* 12: 1-3. (Mit Portrait).

EGLIN W. 1962. Einige persönliche Erinnerungen an Edi Handschin. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* 12: 79-80.

Heinertz, Richard

Dr. phil. II, Biologe, seit 1963 freier Mitarbeiter am NHMB, von 1972-2000 Konservator an der Entomologischen Abteilung des Museums – * 24.3.1935 Stockholm, wohnhaft in Basel – EGB: Eintritt 1951, Redaktionsmitglied seit 1964 – Fachgebiet: Entomologie allgemein, v.a. Coleoptera (speziell *Carabus*), Makrofotografie – Sammlungen/Sammlungsverbleib: ca. 85 Kästen, vorwiegend paläarktische Coleoptera, darunter über 400 Arten *Carabus*/privat

Herter, Werner Joseph

Int. Sped. Kaufmann – * 5.1.1931 Basel, wohnhaft in Binnigen (BL) – EGB: Eintritt 1988, Vorstandsmitglied seit 1992 – Fachgebiet: Naturkunde allgemein – Sammlungen/Sammlungsverbleib: ca. 18'000 naturkundliche Dias

Honegger, Hermann

Speditionsprokurist und Kassier, während 45 Jahren bei der Firma Danzas & Cie – * 13.3.1845 Liestal (BL); † 21.11.1927 Basel – EGB: Eintritt 1905, Ehrenmitglied seit 1915 – Fachgebiet: Lepidoptera, nach dem 1. Weltkrieg v.a. Noctuidae – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Paläarktensammlung mit 8'016 Arten und Abarten in 22'922 Tieren, Bestand 31.3.1927, ins NHMB; Exoten, 200 Kästen ins MBL

Anonymus 1928. Hermann Honegger-Rosenmund†. *Societas entomologica* **43**: 23-24. (Mit Porträt).

BEURET H. 1946. Über das Schicksal einiger Sammlungen von Mitgliedern des Entomologen-Vereins Basel und Umgebung. 3. H. Honegger-Rosenmund. *Vereins-Nachrichten Entomologen-Verein Basel und Umgebung* **3**: 14.

Huber Werner

Laborant – * 28.9.1944 Birrhard (BE), wohnhaft in Zunzgen (BL) – EGB: Eintritt 1977 – Fachgebiet: Lokalfaunistik, Naturschutzprojekte, Zygänen – Sammlungen/Sammlungverbleib: Lokale Sammlung, vorgesehen für MBL

Hunziker, Peter

Kaufmann – * 29.10.1933 Pratteln (BL), wohnhaft in Arisdorf (BL) – EGB: Eintritt 1959, im Vorstand 1960-1981 (Kassier und Redaktor 1961-1963, Beisitzer und Redaktor 1964-1966, Präsident 1975-1981), jahrzehntelanger Mitorganisator des Tauschtags, Ehrenmitglied seit 1982 – Fachgebiet: Lepidoptera ohne Geometridae der Schweiz und des benachbarten Auslandes. Sammeln, Züchten, Beobachten und Bestimmen. – Sammlungen/Sammlungsverbleib: 9'000-10'000 mitteleuropäische Lepidopteren/privat

Imhoff, Henri (eigentlich Joseph Heinrich)

Färbereitechniker (CIBA), 1950-1959 Assistent von W. Schlier am NHMB (Präparation von Insekten) – * 8.8.1879 Basel, seit 1920 in Oberwil (BL); † 11.5.1959 Baden (AG) – EGB: Eintritt 1914, Ehrenmitglied seit 1947 – Fachgebiet: Lepidoptera, Sammeln, Lichtfang, Züchten – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Paläarktensammlung, Geometridensammlung, teilweise verkauft, Geometriden an seinen Sohn Eduard Imhoff?

BEURET H. 1959. Henri Imhoff-Gerber zum Gedenken. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **9**: 61-65. (Mit Portrait und Bibliographie).

Joos, Renato

Dr. sc. techn. ETH, Chemiker – * 26.4.1941 Niederurnen (GL), wohnhaft in Oberwil (BL) – EGB: Eintritt 1978, im Vorstand seit 1982 (Protokollführer), seit 1984 Vizepräsident (1998-1999 Präsident a. i.) – Fachgebiet: Lokalfauna, hochalpine Fauna, Zucht von Lepidopteren – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Lokalsammlungen Riehen, Basel, Oberwil, Sammlung mit hochalpinen Arten Schweiz (*Psodos*-Arten und Mikros)/Privatsammlung, vorgesehen für MBL

Kämpfer, Jakob

Landwirt – *17.2.1925 Liestal (BL); † 31.12.2000 Magden (AG) – EGB: Eintritt 1962 – Fachgebiet: Lokalfaunistik (v. a. Lepidoptera), Zuchten, Naturschutzanliegen – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Lokalsammlung Magden und Umgebung, Sammlung Wellauer/privat

Keiser, Alfred Jakob

Dr., Lehrer, seit 1942 auch ehrenamtlicher Mitarbeiter NHMB, 1955-1957 Leiter der Zoologischen Sammlung, 1957-1968 Leiter der Entomologischen Sammlung des NHMB – * 17.2.1895 Waldenburg (BL); † 21.8.1969 Basel – EGB: Eintritt 1951 – Fachgebiet: Diptera – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Diptera, Schweiz, Expeditionen nach Sri Lanka, Madagaskar und Mittelmeergebiet/NHMB

BROS E. de. 1965. Dr. Fred Keiser zum 70. Geburtstag. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **15**: 20.

EGLIN W. 1969. † Dr. Fred Keiser-Jenny, 1895-1969. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **19**: 121-123. (Mit Portrait und Publikationsliste).

Kern, Henri (eigentlich Max Heinrich)

Universitätsgärtner am Botanischen Garten Basel (1924-1951) – * 31.5.1886 Horn (TG); † 9.12.1980 Basel – EGB: Eintritt 1931, langjähriges Vorstandsmitglied (bis 1949), Vizepräsident, Präsident 1932-1934, zwischen 1951-1970 Passivmitglied, lebte damals in Brienz (BE), ab 1970 wieder in der Region Basel wohnhaft und als Aktivmitglied (Freimitglied) registriert. – Fachgebiet: Botanik, Entomologie allgemein

Lippe, Reinhard Leonhard Gottlieb

Buchhalter – * 25.12.1849 Basel; † 5.9.1925 Basel – EGB: Mitglied 1905-1907, Wiedereintritt 1911, Vorstandsmitglied, Präsident 1912-1913, Ehrenmitglied seit ? – Fachgebiet: Lepidoptera, speziell Parnassier (Sammeln) – Sammlung/Sammlungsverbleib: Lepidoptera der Region Basel sowie der Schweiz (Bündner, Tessiner und Walliser Alpen)/Verkauf seiner Sammlung an verschiedene Mitglieder des EVB.

BEURET H. 1946. Über das Schicksal einiger Sammlungen von Mitgliedern des Entomologen-Vereins Basel und Umgebung. 2. G. Lippe-Dubois. *Vereinsnachrichten Entomologen-Verein Basel und Umgebung* 3: 14.

Manz, Andreas

Prof. Dr./Chemiker/visiting professor for analytical chemistry, Imperial College London/professor for analytical sciences, department for bio- and chemical engineering, Dortmund university/head, ISAS – institute for analytical sciences, Dortmund and Berlin – * 12.12.1956 Rüti (ZH), wohnhaft in London – EGB: Mitglied 1973-1980, Mitglied und Präsident 1990-94 – Fachgebiet: Noctuidae, Faunistik, Auswertung Bözberg-Daten 1964-1974 (H. Bachmann) – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Noctuidae Schweiz, faunistische Beleg-sammlung/privat

Marchand, Jean Henri Lucien

Bankangestellter – * 21.4.1899 Sonvilier (BE); † 19.1.1956 Basel – EGB: Eintritt 1920, langjähriges Vorstandsmitglied, Kassier 1924-1934, Präsident 1939-1941, Ehrenmitglied seit 1951 – Fachgebiet: Coleoptera: Chrysomelidae, exotische Buprestidae, *Chrysochloa* – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Coleoptera 1957 an NHMB

STRAUB F. 1956. Henri Marchand †. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* 6: 41-43. (Mit Portrait und Bibliographie).

Merz, Bernhard

Dr. sc. nat., Konservator am Naturhistorischen Museum Genf, département Entomologie * 29.7.1963 Basel, wohnhaft in Bernex (GE) – EGB: Mitglied seit 2002, Redaktor seit 1993 – Fachgebiet: Taxonomie, Faunistik und Biologie von Diptera Brachycera („Fliegen“) – Sammlungen/Sammlungsverbleib: 1. etwa 35'000 Exemplare in der Sammlung ETH Zürich (davon etwa 25'000 Exemplare Tephritidae aus der Palaearktis; 10'000 Exemplare übrige „Fliegen“ vor allem aus der Schweiz und aus Südeuropa; 2. etwa 60'000 Exemplare (fast ausschliesslich Fliegen, wenige Hymenoptera Aculeata) in der Sammlung des MHNG; Herkunft Westpalaearktis, Zentralasien, Thailand, Australien, Kenya; Schwerpunkt: acalyprate Diptera (Weltsammlungen in den Familien Tephritidae, Lauxaniidae, Chloropidae, Pallopteridae). 3. etwa 10'000 Exemplare in meiner Privatsammlung, ausschliesslich Diptera Brachycera aus der Westpalaearktis (etwa 3'500 Arten). – Sammlung/Sammlungsverbleib: Sammlung wird seit 2003 langsam ins MHNG integriert.

Publikationsliste und homepage unter web: <http://www.ville-ge.ch/musinfo/mhng/>

Mück, Alphons

Laborant – * 1886; † 28.10.1941 Basel – EGB: Eintritt 1915, im Vorstand seit 1917-?, Aktuar, Präsident 1927-1928 – Fachgebiet: Lepidoptera – Sammlung/Sammlungsverbleib: Der Holotypus von *Colias hyale* ab. *melaina*

Mück, 1919 befindet sich im NHMB (Geschenk Frl. E. Mück, Kleinhünigen, 1943); Verbleib der übrigen Sammlung unbekannt

Mühlethaler, Roland

Dipl. geogr., Doktorand Entomologie – * 6.4.1974 Basel, wohnhaft in Basel – EGB: Eintritt 2000, Redaktor seit 2002 – Fachgebiet: Auchenorrhycha von Mitteleuropa – Sammlungen/Sammlungsverbleib: ca. 8'000 Auchenorrhyncha aus der Schweiz/privat und im NHMB.

http://www.nmb.bs.ch/NaturmuseumBasel/LinksNMB/Museumsteam/EDVMuehlethaler_deu.html

Müller, August

Bäcker – * 4.8.1874 Villingen (Baden, D); † 22.11.1954 Liestal (BL) – EGB: Eintritt 1908 – Fachgebiet: Lepidoptera des Baselbiets, v. a. Noctuidae, Zygaenidae und Sphingidae (Sammeln und Züchten) – Sammlung/Sammlungsverbleib: Lepidoptera via Sohn ans MBL

BEURET H. 1955. † August Müller-Knuchel. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* 5: 14-15. (Mit Portrait).

Müller, Gebhard

Maler – * 10.9.1932 Bauma (ZH), wohnhaft in Wegenstetten (AG) – EGB: Eintritt 1977 – Fachgebiet: Fotografie, bes. Makrofotografie von Insekten, Zucht von Lepidopteren.

Obermeier, Albert

Magaziner – * 2.9.1876 Basel; † 16.11.1941 Basel – EGB: Eintritt 1912, im Vorstand seit etwa 1919-? (Materialverwalter 1919-1927, nach Bibliothekskatalog von 1920 offenbar auch als Bibliothekar tätig) – Fachgebiet: Lepidoptera?

Paravicini, Ludwig Emanuel

Börsenkommissar – * 29.11.1868 Basel; † nach 1947 Clarens (VD)? – EGB: Mitglied 1905-1907 und 1919-1947, lebte bis 1946 in Arlesheim (BL) – Fachgebiet: Lepidoptera, Heteroptera – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Pieridae an J. Levick, Birmingham; Microlepidoptera der Welt (inkl. Teile der Coll. Charles Oberthür) 1939 an Natural History Museum London, Sammlungsteile auch am NHMB; Hemiptera, ca. 10'000 Ex., 1943 vom NHMB erworben.

Schaub, Emil Samuel

Elektriker – * 17.1.1904 Basel; † 13.6.1984 Basel – EGB: Eintritt 1920 – Fachgebiet: Lepidoptera – Sammlungen/Sammlungsverbleib: ca. 30 Kasten lokale Lepidopteren/NHMB

BROS E. de & DENZ E. 1985. Emil Schaub 1904-1984. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* 35: 74-75. (Mit Portrait).

Scheiwiller, Melanie

Dr. sc. nat. ETH – * 4.5.1956 Meisterschwanden (AG), wohnhaft in Oberwil – EGB: Eintritt 1988, im Vorstand von 1989-1999 (Sekretärin) – Fachgebiet: allgemeine Entomologie, Syrphidae

Schierz, Karl Traugott

Klavermacher – * 26.2.1878 Basel; † 16.11.1929 Basel – EGB: Gründungsmitglied 1905, im Vorstand seit 1905, Aktuar, Präsident 1907-1911 – Fachgebiet: Lepidoptera

Schlier, Walter

Präparator, seit 1941 am NHMB – * 22.8. 1911 Bern; † 23.1.1964 Basel – EGB: Eintritt 1942, im Vorstand 1947-1951 (Materialverwalter) – Fachgebiet: Lepidoptera (v. a. *Parnassius*) – Sammlung/Sammlungsverbleib: NHMB
BROS E. de. 1964. † in Memoriam Walter Schlier. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* 14: 1. (Mit Portrait).

Schmid, Friedrich Wilhelm

Steindrucker, Gewerkschafter und Politiker (1917-1941 als Vertreter der sozialistischen Partei im Basler Grossen Rat, 1934-1951 als Ersatzrichter am Basler Strafgericht) – * 2.10.1871 Weil (Württemberg, D); † 5.1.1955 Riehen (BS) – EGB: Gründungsmitglied 1905, im Vorstand seit 1908, Aktuar, Vizepräsident, Präsident 1926 (unter seiner Präsidentschaft fand der „I. Internationale Insekten-Kauf- und Tauschtag“ statt), Ehrenmitglied seit 1930 – Fachgebiet: Lepidoptera (Sammeln) – Sammlung/Sammlungsverbleib: ?

SCHMID W. 1946. Entomologische Erinnerungen. *Vereins-Nachrichten Entomologen-Verein Basel und Umgebung* 3: 29-30.

BEURET H. 1951. Wilhelm Schmid-(Binder) zum 80. Geburtstag. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* 1: 69-70. (Mit Portrait).

BEURET H. 1955. † Wilhelm Schmidt-Binder. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* 5: 22-23.

Schmidt, Dismas Georg

Bildhauer, Präparator – * 1876, 1910 aus München nach Basel gezogen; † 9.11.1950 Basel – EGB: Eintritt 1913, zeichnerische Mitarbeit am „Summervogel-Blättli“ (1915), langjähriges Vorstandsmitglied (Materialverwalter ca. 1927-1940 und 1943-1944), Ehrenmitglied seit ? – Fachgebiet: Lepidoptera.

WELLAUER A. 1950. † Dismas Schmidt-Hoffmann. *Vereins-Nachrichten Entomologen-Verein Basel und Umgebung* 7: 35.

Schneider, Karl

Möbelschreiner – * 9.10.1876 Oberdorf (BL); † 31.7.1952 – EGB: Eintritt 1909, Vorstandsmitglied, Kassier 1912 bis mindestens 1919, Ehrenmitglied seit 1941 – Fachgebiet: Lepidoptera, v. a. Geometridae und Noctuidae, Sammeln (u. a. Licht- und Köderfang), Züchten – Sammlung/Sammlungsverbleib: ?

BEURET H. 1952. † Karl Schneider. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* 2: 87-88.

Schupp, Franz

Schreinermeister – * 1856; † 24.11.1935 Basel – EGB: Gründungsmitglied 1905 und erster Präsident 1905-1907, ausgetreten Ende Mai 1907, erneut Mitglied 1915-1920 – Fachgebiet: Lepidoptera, ausgezeichneter Kenner der Geometriden der näheren und weiteren Umgebung von Basel; Sammeln, Züchten (u. a. Eupithecien) – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Geometridae an Hans Häfelfinger sen. verkauft, Eupithecien u. a. an Eugen Wehrli. Deutung der Nummern seiner Fundortetiketten siehe Beuret (1946).

BEURET H. 1946. Über das Schicksal einiger Sammlungen von Mitgliedern des Entomologen-Vereins Basel und Umgebung. 1. F. Schupp-Zeidler. *Vereins-Nachrichten Entomologen-Verein Basel und Umgebung* 3: 8.

Schwabe, Andreas

Kaufmann – * 24.8.1934, Basel, wohnhaft in Basel – EGB: Mitglied 1971-1997, im Vorstand 1977-1996 (Beisitzer), langjähriger Mitorganisator des Tauschtags

Settele, Ludwig

Heizungstechniker, Betriebsleiter – * 15.7.1895 München; † 16.8.1974 Überlingen am Bodensee (D) – EGB: Gehört zum Kreis der Initianten des Basler Tauschtags, Eintritt 1952 – Fachgebiet: Lepidoptera (v. a. Grossschmetterlinge, Schweiz, Baden [namentlich Kaiserstuhl]) – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Hochalpine Lepidoptera, Lepidoptera des Schwarzwaldes und des Kaisertuhls/Naturhistorisches Museum Freiburg i. B.

FRITZ A. 1965. Ludwig Settele zum 70. Geburtstag. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* 15: 57. (Mit Portrait).

WYNIGER R. 1975. In Memoriam Ludwig Settele. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* 25: 29-30. (Mit Portrait).

Sonderegger, Peter

Sekundarlehrer – * 7.1.1942 Thun (BE) – EGB: Eintritt 1962, Ehrenmitglied seit 1994 – Fachgebiet: Gattung *Erebia* (Lepidoptera), Schweizer Microlepidoptera, Mitautor und Mitredaktor von „Schmetterlinge und ihre Lebensräume“ – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Ereben der Schweiz, Microlepidoptera der Schweiz/privat

BILLEN W. 1994. [Drei herausragende Entomologen zu Ehrenmitgliedern der Entomologischen Gesellschaft Basel ernannt.] Herr Peter Sonderegger. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* 44: 166-167.

Sprenger, Karl Edwin

Dr. phil., Zoologe – * 13.7.1917 Basel; † 10.5.1947 Basel – EGB: Eintritt als Student (Jungentomologe) um 1935, Vorstandsmitglied, Präsident 1938.

ANONYMUS 1947. † Dr. phil. Karl Sprenger. *Vereins-Nachrichten Entomologen-Verein Basel und Umgebung* 4: 23.

Stöcklin, Niklaus Gustav (Bruder von Peter Stöcklin)
Kunstmaler, Grafiker – * 19.4.1896 Basel † 31.12.1982 Riehen (BS) – EGB: Mitglied 1934-1947. Die EGB verdankt N. Stöcklin das 1951 geschaffene offizielle Signet, den geflügelten Baslerstab. 1951 zum Freimitglied ernannt. – Fachgebiet: Lepidoptera, Coleoptera – Sammlungen/Sammlungsverbleib: keine KUHN H. 1983, *BAZ* 3. Januar 1983
WYNIGER R. 1983. Niklaus Stöcklin †. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* 33: 31-32. (Mit Portrait).

Stöcklin, Peter (Bruder von Niklaus Stöcklin)
Kauffmann (Kaffeehandel) – * 26.1.1905 Basel, 1970 nach Brissago (TI) übersiedelt; † 9.3.1975 Arisdorf (BL) – EGB: Eintritt 1944 (siehe *Mitt. d. EGB* 12: 16), im Vorstand 1953-1954 – Fachgebiet: Lepidoptera, vor allem Geometriden – Sammlungen/Sammlungsverbleib: ?
UEKER E. 1975. In Memoriam Peter Stoecklin. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* 25: 77. (Mit Portrait).

Straub, Franz Max
Buchbinder – * 4.8.1909 Basel; † 26.9.1992 Basel – EGB: Eintritt 1930, im Vorstand von 1932-1980 (Aktuar 1932-1942, Bibliothekar 1943-1980), Ehrenmitglied seit 1958 – Fachgebiet: Coleoptera – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Paläarktische Coleoptera/NHMB
WYNIGER R. 1979. Franz Straub zum 70. Geburtstag. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* 29: 133-134. (Mit Portrait).
WYNIGER R. 1993. Zum Gedenken Franz Straub-Danzeisen. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* 43: 172-173. (Mit Portrait).

Studer, Michel
Dr. phil., Lehrer – * 18.2.1944 Basel, wohnhaft in Riehen (BS) – EGB: Eintritt 1977, im Vorstand von 1980-1996 (Bibliothekar), Ehrenmitglied seit 1996 – Fachgebiet: Coleoptera, Cerambycidae, Buprestidae, Videoaufnahmen von Insekten – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Coleoptera, Cerambycidae, Buprestidae/privat

Suter, Rudolf
Bakteriologe [ohne Doktortitel], eröffnete 1954 ein eigenes medizin-bakteriologisches Laboratorium in Genf – * 6.6.1901 Zofingen (AG); † 7.1.1966 Genf – EGB: Im Vorstand ?-1952, Redaktor 1951-1953 – Fachgebiet: einheimische Coleoptera und Lepidoptera – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Coleoptera in Coll. EGB, aufbewahrt im MBL (seit 2003); Lepidoptera?
WYNIGER R. & STRAUB F. 1966. † Dr. R. Suter-Burger. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* 16: 13-14. (Mit Portrait).

Tafel, Karl Friedrich
Buchbinder – * 20.10.1873 [nicht 1872] Basel; † 2.3.1964 Basel – EGB: Eintritt 1916, Mitinitiant des Tauschtags – Fachgebiet: Lepidoptera

WYNIGER R. 1964. † Karl Tafel-Hunziger. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **14**: 29. (Mit Portrait).

Ueker, Emil (genannt Mix)

Architekt – * 3.11.1903 Basel; † 29.3.1983 Basel – EGB: Eintritt 1960, im Vorstand 1973-1983, langjähriger Koordinator der Tauschtagorganisation, Ehrenmitglied seit 1980 – Fachgebiet: Lepidoptera – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Einheimische Lepidopteren/NHMB

HUNZIKER P. 1983. Mix Ueker 1903-1983 †. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **33**. 111-112. (Mit Portrait).

Villiger, Alfred

Metalldrücker – * 14.2.1949 Au (AG), wohnhaft in Kleindöttingen (AG) – EGB: Eintritt 1981 – Fachgebiet: Zucht von Lepidoptera, Coleoptera, Naturschutz, Insektenmalerei – Sammlung/Sammlungsverbleib: Lepidopteren Schweiz/privat

Voigt, Franz (genannt Vogt)

Schriftsetzer, Faktor – * 29.11.1883 Jessnitz (Kreis Dessau, D); † 8.6.1957 Basel – EGB: Eintritt 1913, im Vorstand seit 1914, Präsident 1914-1926, Ehrenmitglied seit 1926 – Fachgebiet: Lepidoptera, Sammeln (Faunistik), Biologie (Züchten) – Sammlung/Sammlungsverbleib: Lepidoptera-Lokalsammlung/?

BEURET H. 1957. † Franz Vogt-Bänninger. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **7**: 77-78. (Mit Portrait).

Weber, Felix

Polizei-Fourier – * 1.12.1925 Laupen (BE), wohnhaft in Riehen (BS) – EGB: Eintritt 1958, jahrelanger Mitorganisator des Tauschtages, Vorstandsmitglied 1984-1989 (Protokollführer), Ehrenmitglied seit 1989 – Fachgebiet: Züchten von Sphingidae und deren Hybriden, Noctuidae, Arctiidae, Saturniidae und Tagfalter. – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Noctuidae und Tagfalter an Renato Joos (Oberwil/BL); Arctiidae an F. Karrer (Zofingen/AG); Sphingidae, Saturnidae und Morphinae bestimmt für NHMB, gegenwärtig privat

Wehrli, Eugen

Dr. med., Dr. phil. h. c. (1940 Universität Basel), Augenarzt – * 17.3.1871 Frauenfeld (TG); † 24.6.1958 Münchenstein (BL) – EGB: Eintritt 1916, Ehrenmitglied seit ? – Fachgebiet: Lepidoptera, ab 1926 vor allem Geometridae, Spezialist von Weltruf (Mitarbeit u. a. am Seitz) – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Allgemeine Sammlung und Paläarkten, ausgenommen Geometridae, Psychidae und Hauri-Sammlung (Davos), 1939 an NHMB; Geometridae (einschliesslich Geometridae aus der Sammlung Charles Oberthür mit Typen von Guénée und Boisduval) 1954 an Museum Koenig Bonn.

BEURET H. 1951. Dr. med. et phil. h. c. Eugen Wehrli zum 80. Geburtstag. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **1**: 29-30. (Mit Portrait [spiegelverkehrt publiziert]).

BEURET H. 1958. † Dr. med. et phil. h. c. Eugen Wehrli. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **8**: 49-57. (Mit Bibliographie).

Wellauer, Ernst Adam

Kaufmann, Übersetzer (sieben Sprachen) – * 11.2.1896 Thundorf (TG); † 7.11.1979 Basel – EGB: Eintritt 1941 – Fachgebiet: Lepidoptera (v. a. Noctuidae, Geometridae), Sammeln, speziell auch Nachtfang – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Sammlung an Jakob Kämpfer (Magden)

BLATTNER S. 1980. Ernst Wellauer, 1896-1979. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **30**: 29-30. (Mit Portrait).

Wenck, Ernest

Schreiner – * 1916, ehemals wohnhaft in Cernay (Elsass); † 12.11.1970 Strassburg – EGB: Eintritt 1953, gleichzeitig auch Mitglied der Société Entomologique de Mulhouse – Fachgebiet: Lepidoptera aus dem Elsass – Sammlungen/Sammlungsverbleib: ca. 300 Kästen von einheimischen Leipdopteren/?

CHRISTEN O. 1971. † Ernest Wenck. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **21**: 23-24. (Mit Portrait).

Werder, O.

Dr. – EGB: Präsident 1932

Whitebread, Steven

Laborant, Senior Scientist (Novartis) – * 25.2.1951 Kent (GB), wohnhaft in Quincy, bei Boston (USA) – EGB: Eintritt 1977, Ehrenmitglied seit 1994 – Fachgebiet: Microlepidoptera – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Lepidoptera (v. a. Microlepidoptera), derzeit als Depositum im MBL

BILLEN W. 1994. [Drei herausragende Entomologen zu Ehrenmitgliedern der Entomologischen Gesellschaft Basel ernannt.] Herr Steven Whitebread. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **44**: 167.

Wiesmann, Robert

Dr. phil., Dr. h. c. (1957 Universität Bern); Entomologe, Vizedirektor bei der Firma J. R. Geigy; Karl-Escherich-Medaille 1957 – * 8.11.1899 Wiesendangen (ZH); † 22.1.1972 Basel – EGB: Eintritt 1944, Ehrenmitglied seit 1958 – Fachgebiet: Angewandte Entomologie

WYNIGER R. 1959. Unserem Ehrenmitglied Dr. R. Wiesmann zum 60. Geburtstag. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **9**: 110. Portrait in *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **7**, 1957: 105.

WYNIGER R. 1969. Dr. Robert Wiesmann, 70 Jahre alt. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **19**: 118-119. (Mit Portrait).

WYNIGER R. 1972. † Dr. Dr. h. c. Robert Wiesmann. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **22**: 69-70.

Wimmers, Karl

EGB: Eintritt 1909, Vorstandsmitglied, Präsident 1912, verlässt Basel Ende 1912 – Fachgebiet: Lepidoptera

Wittmer, Walter

Dr. h. c. (1970 Universität Basel), Kaufmann, Konservator, 1968-1980 Leiter der Entomologischen Abteilung des NHMB, danach Freiwilliger Mitarbeiter – * 4.1.1915 Basel; † 29.6.1998 Prag – EGB: Mitglied 1960 bis ca.1994 (Austritt aufgrund der Aufgabe des Tauschtages) – Fachgebiet: Coleoptera, Malaco-dermata (Beschreibungen über 1'000 neuer Arten) – Sammlungen/ Sammlungsverbleib: Grosse, weltweite Spezialsammlung am NHMB

WYNIGER R. 1970. Dr. phil. h. c. Walter Wittmer. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **20**: 18-19. (Mit Portrait).

BROS E. de. 1982. Dr. h. c. Walter Wittmer, Ehrenamtlicher Mitarbeiter am Naturhistorischen Musem Basel, Entomologie. Zum dritten Lebensabschnitt. Ad multos annos! *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **32**: 50-52.

Wolf, David Heinrich

Kaufmann, Mundartlyriker – * 25.4.1918 Basel; † 9.2.1989 Reigoldswil (BL) – EGB: Eintritt 1960, im Vorsand 1964-1977 (Kassier 1964-1973) – Fachgebiet: Lepidopteren – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Lepidopteren aus Basel und Umgebung sowie dem Wallis/Sammlung via Heinz Buser ans MBL

HUNZIKER P. 1989. David Wolf † (1918-1989). *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **39**: 171-172. (Mit Portrait).

Wyniger, Denise

Dr. phil. nat., Biologin – * 6.3.1973 Basel, wohnhaft in Riehen (BS) (gegenwärtig am American Museum of Natural History New York) – EGB: Eintritt 1999, im Vorstand seit 2000 (Beisitzerin), in der Redaktion 2002-2003 – Fachgebiet: Systematik und Phylogenie der Heteroptera (Miridae, Phylinae); Faunistik – Sammlungen/Sammlungsverbleib: Heteroptera/privat und im NHMB

Wyniger, René

Dr. phil. h. c. (1963 Universität Basel), Wissenschaftlicher Experte der Ciba-Geigy AG 1971; Lehrtätigkeit am Schweizerischen Tropeninstitut/Tropenschule und an der Allgemeinen Gewerbeschule Basel – * 24. 10. 1921 Kriegstetten (SO) – EGB: Eintritt 1942, im Vorstand 1943-1975, Aktuar 1943, Präsident 1944-1975, Redaktor 1955-1987, Ehrenmitglied seit 1959, Ehrenpräsident seit 14.3.1975 – Fachgebiet: Biologie verschiedener Arthropoden, Pflanzenschutz, Human- und Veterinär-Entomologie – Sammlungen/Sammlungsverbleib: 60 Kästen mit Insekten aus der Schweiz, aus Deutschland und Frankreich; 30 Kästen aus Zentralafrika, Südamerika und Asien, mit Spinnen, Krebsen und Insekten; ca. 4'000 Dias von Insekten, deren Entwicklungsstadien und Biotope aus verschiedenen Ländern der ganzen Welt/privat.

GEIGY R. 1963. Unser Präsident, René Wyniger, wurde am Dies Academicus (22. November) 1963 von der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel zum Ehrendoktor promoviert. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **13**: 81-82. (Mit Portrait).

BROS E. DE. 1975. Dr. René Wyniger, Ehrenpräsident der Entomologischen Gesellschaft Basel. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **25**: 99-100. (Mit Portrait).

HEINERTZ, R. 1988. Zum Abschied von Dr. h. c. René Wyniger. *Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel* **38**: 1.

Anhang 2 **Liste der Präsidenten**

Seit 1970 finden die Vorstandswahlen nicht mehr im Januar, sondern vorzugsweise im März statt.

1905-1907	Franz Schupp
1907-1911	Traugott Schierz
1912	Traugott Haas (2 Monate)
1912	Karl Wimmers
1912-1913	Gottlieb Lippe
1914-1926	Franz Voigt
1926	Wilhelm Schmid
1927	Eduard Handschin
1927-1928	Alphons Mück
1929-1931	Henry Beuret
1932	O. Werder
1932-1934	Henri Kern
1935	Henry Beuret
1936-1937	Edwin Denz
1938	Karl Sprenger
1939-1941	Henri Marchand
1942-1943	Edwin Denz
1944-1975	René Wyniger
1975-1981	Peter Hunziker
1981-1990	Hans Balmer
1990-1994	Andreas Manz
1994-1998	Wolfgang Billen
1998-1999	Renato Joos ad interim
seit 1999	Daniel Burckhardt